

Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 4 Mal und ist durch die Expedition, Neue Braunstr. 5/6, und durch Kolportage zu beziehen. Preis vierteljährlich M. 2,50, pro Woche 20 Pf. Durch die Post bezogen M. 2,60, frei ins Haus M. 2,92, wo keine Post am Orte M. 3,34.

Volksmacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Interessengruppe bezogen für die empfangene Lohnarbeit oder deren Raum 80 Pf. Zusätzliche Beiträge 40 Pf. Zweckbeiträge unter Zugl. 1 Pf. Beiträge für Arbeitslosen 15 Pf. Zusätzliche Beiträge 25 Pf. Zweckbeiträge 15 Pf. Interests für die nächste Nummer müssen bis Vormittag 9 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Telephon Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 228.

Breslau, Sonntag, den 28. September 1913.

24. Jahrgang.

Parteigenossen!

Mit Befriedigung kann die Partei auf den Parteitag in Jena zurückblicken. Er hat zur Vertiefung unserer Grundsätze und zur Klärung unserer Taktik beigetragen, und hat gezeigt, daß die Partei kampfesroh vorwärts schreitet und entschlossen ist, mit äußerster Energie für ihre Forderungen einzutreten.

Getreu den Grundsätzen des proletarischen Klassenkampfes wird die Partei in der Propagierung ihres Endziels: der Befreiung der Arbeiterklasse von der Unterdrückung, ihre vornehmste Aufgabe erblicken. Auf dem Wege zu diesem Ziele wird sie aber auch den Forderungen gerecht werden, die das wirtschaftliche und politische Leben des Tages bringt. Es gilt nicht nur die Angriffe heutiger Scharfmacher auf die Rechte der Arbeiter abzuschlagen, dem Volke müssen auch neue Rechte erkämpft werden!

Die Fortführung des

Wahlrechtskampfes in Preußen

Ehrensache der Partei. In der Presse, in Kundgebungen, in den Parlamenten, wo immer sich Gelegenheit bietet, muß unaufhörlich die Dreiklasseninsamie gebrandmarkt werden. Immer weitere Volkskreise müssen mit Haß erfüllt werden gegen das System schamloser Entrechtung in Preußen. Es muß alles aufgeboten werden, um dem preussischen Volke die volle staatsbürgerliche Gleichberechtigung zu erringen. Die Partei ist entschlossen, darüber hat der Parteitag keinen Zweifel gelassen, für diesen Kampf alle Kräfte einzusetzen!

Der alten, bewährten

Taktik der Reichstagsfraktion,

die darauf gerichtet war, die durch den imperialistischen Wahnsinn geborenen Steuerlasten von den Besitzlosen abzuwehren und auf die Schultern der Besitzenden zu legen, hat der Parteitag mit großer Mehrheit zugestimmt. Er hat das gesamte Steuerproblem der Klärung nähergebracht und auf diesem Gebiete Richtlinien für unsere Vertreter im Reichstage und in den Landes- und Gemeinde-Parlamenten festgelegt. Das Interesse des Proletariats, der ganzen erwerbsfähigen Volksmassen war auch bei dieser Entscheidung entscheidend.

Im Mittelpunkt der Debatten in Jena stand die Beratung über die

Frage der Arbeitslosenfürsorge.

Die wirtschaftliche Krise, verschärft durch den Balkankrieg, die Rüstungs- und Kriegsvorbereitungen haben hunderttausende Arbeiter der Grundlagen ihrer Existenz beraubt. Längere Arbeitslosigkeit ist für die Arbeiterfamilie gleichbedeutend mit Not und Elend. Nicht wenige Arbeiter verfallen während der Arbeitslosigkeit in den Sumpf des Lumpenproletariats, oder werden auf die Bahn des Verbrechens getrieben. Den Arbeitslosen zu helfen, ist die nächste und dringendste Aufgabe des Tages!

Ist auch die Arbeitslosigkeit untrennbar mit der kapitalistischen Produktionsweise verbunden, so fehlt es innerhalb der heutigen Gesellschaftsordnung doch nicht an Mitteln, die Arbeitslosigkeit zu vermindern und die Not der Arbeitslosen zu lindern.

Wir fordern sofortige Ausführung öffentlicher Arbeiten und planmäßige Schaffung von Arbeitsgelegenheit, wodurch vielen Arbeitslosen Beschäftigung verschafft werden kann. Wir verlangen weiter die Schaffung einer allgemeinen, alle Arbeiter und Angestellte umfassenden reichsgesetzlichen Arbeitslosen-Versicherung und bis zu deren Verwirklichung Zahlung von Zuschüssen zu den gewerkschaftlichen Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln.

Parteigenossen!

Zur Durchführung einer wirksamen Arbeitslosen-Fürsorge muß überall eine energische Agitation in Angriff genommen werden. Das Vorgehen unserer Vertreter im Reichstage, in den Landtagen und in den Gemeinden muß durch Massen-Versammlungen nachdrücklich unterstützt werden.

Die mit voller Wucht hereinbrechende Wirtschaftskrise ist bereits im verflochtenen Jahre hemmend auf die Fort-

entwicklung unserer Organisation und die Ausbreitung unserer Presse eingewirkt.

Nur verdoppelte Anstrengung kann die Ungunst der Verhältnisse wettmachen!

Mit allen Kräften müssen wir daher die weitere Verbreitung unserer Presse und die Stärkung unserer Organisation fördern, soll die Partei ihre großen Aufgaben erfüllen, den bevorstehenden Kämpfen und Stürmen gewachsen sein.

Darum auf, Parteigenossen, an die Arbeit!

Hoch die völkerbefreiende Sozialdemokratie!

Breslau, den 27. September 1913.

Der Parteivorstand.

Bartels. Braun. Ebert. Gerich. Haase. Mollenhuth. Müller. Pfannkuch. Scheidemann. Wels. Wengels. Zieg.

Wo bleibt unser Geld?

Der aufregende Zwischenfall, der sich am Dienstag vor dem Oberversicherungsamt der Anstalt Schlesien in der Kaiser-Wilhelmstraße zutrug, erfordert wegen seiner allgemeinen Bedeutung eine nochmalige ernsthafte Betrachtung. Dort machte bekanntlich ein mit seinem Rentengesuch abgemessener Heizer den Versuch, sich mit Quacksilber zu vergiften, weil ihn angeichts des Urteils die Verzweiflung erfaßte. Das Oberversicherungsamt hatte dem Manne zunächst 275 Mark 40 Pfennige Rente im Jahre zugesprochen, also 22 Mark 95 Pfennige monatlich oder 5 Mark 30 Pfennige pro Woche. Aber auch das war noch zu viel. Die Landesversicherungsanstalt legte Berufung ein und nun wurde zwar anerkannt, daß der Mann bei seiner verminderten Sehsichtigkeit nicht mehr als Schlichter oder Heizer tätig sein könne, aber als — Ziegelaufrichter, als Straßenkehrer, als Saalaufräumer und Hilfsarbeiter konnte er natürlich noch arbeiten. Die Arbeitgeber warten ja für solche Posten direkt auf Leute mit geschwächtem Sehvermögen und vermindertem Arbeitsfähigkeit! Der Fall des Heizers ist nur einer von vielen. Erst kürzlich wurde eine Frau aus dem Landkreise mit ihrem Anspruch auf Invalidenrente abgewiesen, obgleich sie im 72. Lebensjahre steht! Auch sie ist noch nicht invalide genug, um von dem Milliardenreichtum der Invaliden-Versicherung ein paar arbeitslose Markstücke zu empfangen.

Der Milliardenreichtum! Würden die deutschen Arbeiter, welche unheimliche Summen von Geld sie aus ihren Invalidenbeiträgen hinterwerfen müssen, um sich solche Abweisungen gefallen zu lassen, sie würden diese Fälle wohl mit etwas weniger Gleichgültigkeit und Gelassenheit vorüberziehen sehen. Statt des Hinterbliebenen-Versicherung erhalten wir einen Beutezug in die Taschen der Arbeiter. Seit Januar 1912 sind die Beiträge für die Invalidenversicherung um etwa 25 Prozent erhöht; wer früher 24-Pfennig-Marken zahlte, muß jetzt 32-Pfennig-Marken nehmen, statt 30 Pf. 40, statt 36 aber 48 Pfennige. Diese Pfennige, jede Woche von Millionen abgeführt, häufen sich zu Riesensummen. Schon vor der Erhöhung nahm das Vermögen der deutschen Landes-Versicherungsanstalten jedes Jahr um 76 bis 97 Millionen Mark zu, und aus diesen Arbeitergroßen waren am Ende des Geschäftsjahres 1911

1759 Millionen Mark

angesammelt. Seit 22 Jahren kommt also regelmäßig fast doppelt so viel an Beiträgen ein, als die Versicherungsanstalten ausgeben, trotzdem sie sich doch gut bezahlt und hoch pensionierte Beamte halten, schöne Verwaltungs-Gebäude errichten und auch sonst gerade nicht auf Knappheit eingerichtet sind. Aber die Renten werden gezwängt. Seit von oben herab die Weisung kam, daß der starken Zunahme der Rentenanträge entgegengetreten werden müsse, haben allein in Schlesien die Rentenanträge um 10.000 abgenommen. Das heißt 10.000 Leute, meist vom Lande, sind schon von den unteren Verwaltungsbehörden beschieden worden, daß ihre Ansprüche „ausständig“ sind, und ihre Gesuche kamen gar nicht bis an die Versicherungsanstalt. Von den 19.000, die dann aber doch das erste Sieb passierten, wurden 11.000 zurückgewiesen! Zurückgewiesen auf Grund einer Rechtsprechung, wie sie in dem oben angeführten Falle auf Grund ärztlicher Gutachten geübt wurde.

Seit der Erhöhung der Beiträge im Januar 1912 hat sich dieses Mißverhältnis ganz enorm verschlimmert. Es sind 1912

mehr einkommen an Beiträgen rund 56 Millionen Mark,

weniger ausgegeben an Witwen 10 Millionen Mark für rückerstattete Beiträge.

Statt dessen haben die hinterbliebenen Witwen und Waisen erhalten 7.960.000 Mark, also knapp 8 Millionen Mark. Das heißt: trotz der erhöhten Beiträge haben die Versicherungsanstalten

im Jahre 1912 weniger ausgegeben als 1911, wo wir noch die niedrigen Beiträge bezahlten! Dabei sind aber 1912 noch 1 Million 700.000 Mark rückständige, an Ehefrauen Verstorbener abzuliefernde Beiträge ausgezahlt worden, was bekanntlich jetzt aufhört. Alles in allem steht die Sache also so:

Die Arbeiter haben 56 Millionen Mark mehr Beiträge bezahlt und 2 Millionen Mark weniger erhalten.

Das Vermögen der Versicherungsanstalten hat sich diesmal um 140 Millionen Mark, von 1754 Millionen auf 1900 Millionen Mark,

vermehrte! Doppelt so viel Renten oder doppelt so hohe Renten könnten den armen Invaliden und den Angehörigen Verstorbener bewilligt werden, ohne daß auch nur das Kapital angegriffen zu werden brauchte! Die Versicherungsanstalten könnten trotzdem ihre zwei Millionen unangegriffen behalten und brauchen doch nicht so unglaublich knächtig bei der Bewilligung von Renten verfahren!

2 Milliarden Mark Vermögen, 140 Millionen Mark in einem einzigen Jahre erspart, erspart aus den Beiträgen, zu denen der Arbeitnehmers die Hälfte leisten — und vor den Schranken des Versicherungsamts muß der arme Mensch verzweifeln, der mit seinen 6 Mark Rente abgewiesen wird! Kann es etwas Aufregenderes geben, als diese durch Gesetz herbeigeführten Mißverhältnisse? Es wird eine der ersten Aufgaben unserer Reichstagsfraktion sein müssen, mit allem Eifer diese krassen Ungerechtigkeiten zur Sprache zu bringen und auf sofortige Abhilfe zu drängen.

Mit diesen Zahlen bewaffnet, wird die Fraktion jeden Widerstand zu brechen imstande sein, und wenn die Aktion mit der Kraft eingeleitet wird, wie die Militärreform im Anschluß ans Erfurter Schiedensurteil, dann möchten wir sehen, welche Fraktion diesen Raubzug auf die Taschen der Arbeiter, genannt Hinterbliebenen-Versicherung, noch weiter mitmachen kann.

Politische Ueberblick.

Die Einigkeit der Arbeiter.

Der Zusammenschluß aller Scharfmacher und Lebensmittelveiterer, der in Leipzig durch die Gründung des berüchtigten Kartells erfolgt ist, und der kürzlich in Essen von Freiherrn v. Schorlemer den ministeriellen Segen erhalten hat, bildet für alle von ihrer geistigen und körperlichen Arbeit lebenden Volksschichten eine eindringliche Mahnung zu festerem Zusammenhalt. Selbst im christlichen Lager kann man sich dem Eindruck der neuesten Tatsachen nicht ganz entziehen, wie eine Rede beweist, die der Abgeordnete Giesberts kürzlich in Münster gehalten hat. Herr Giesberts sagte:

„Für die christlich-nationalen Arbeiterbewegung ist diese Verbrüderung (der Scharfmacher) äußerst betrübend. Man könne es aus der Leipziger Tagung herauslesen, daß sich die drei Interessensverbände zusammenschließen hätten, um möglichst hohe Lebensmittelpreise einzuführen, um die Arbeiterbewegung und die Arbeiterkonsumvereine zu unterdrücken. Dagegen müßten auch die Arbeiter sich zusammenschließen, um diese Absichten energig abzuwehren. Zolltarif und Handelsverträge müßten so gestaltet werden, daß den Arbeitern das Leben nicht allzu teuer werde. Was man dann weiter in Leipzig unter Arbeiterschutz verstanden wissen wolle, sei nichts weiter als eine Anebelung der Gewerkschaften, die gehindert werden sollen, durch einen Streik einen Druck auf die Arbeitgeber auszuüben. Wahrscheinlich werde noch eine Rundgebung erfolgen durch einen allgemeinen christlich-nationalen Arbeiterkongreß, der zu den Fragen Stellung nehmen soll.“

Auf die Stellungnahme dieses christlich-nationalen Arbeiterkongresses darf man wohl gespannt sein. Würde es aus dem von Giesberts Gesagten die einzig richtige Lehre ziehen, dann müßte seine Parole lauten: Los vom Zentrum und hinüber zur allgemeinen modernen Arbeiterbewegung!

War es doch das Zentrum, das vor elf Jahren für die Schaffung des gegenwärtig geltenden Hungersollsystems den Ausschlag gab! Ist es doch das Zentrum, das alle Bestrebungen, die scharfmacherischen Rechtsparteien zusammenzubringen, aufs allerträglichste unterstützt! Ist es doch das Zentrum, das den Zusammenschluß aller bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie prebigt!

Wer mit dem Munde für eine billigere Lebenshaltung der Arbeiter eintritt, aber dabei das hochschwulstliche Zentrum unterstützt, wer zur Einigkeit aller Arbeiter aufruft und dabei doch bereit ist, Arm in Arm mit Scharfmachern und Lebensmittelvertreibern gegen die Partei zu kämpfen, die nun einmal, wie die Dinge liegen, die wirkliche Arbeiterpartei ist, der darf sich nicht wundern, daß die Ehrlichkeit seines Strebens angezweifelt wird. Der Gegensatz zwischen Theorie und Praxis ist da gar zu auffällig und schreiend.

Die Einigung aller Arbeiter und nicht nur aller Arbeiter im engeren Sinne des Wortes, sondern auch aller Angestellten und Beamten zum Schutz ihrer Lebenshaltung

Vor der Strafkammer in Colmar i. Elsaß fand am Donnerstag eine Gerichtsverhandlung statt, in der ein Zentrumsgesetz... Der Vorsitzende Richter hatte als Landtagsabgeordneter in der rheinländischen 2. Kammer den Namen...

Nach reiflicher Überlegung wurde folgendes Urteil gefällt: Bildweim wird wegen Mißhandlung mittelst gefährlichen Werkzeugs in Ideal-Rückwärts mit fälliger Verurteilung zu 20 Mark Strafe verurteilt... Kähler erhalt wegen verbotenen Waffenraus 10 Mark Strafe.

Wieder 15 Jahre Zuchthaus. Das Oberkriegsgericht des dritten Armeekorps erklärte sich nach zweitägiger Verhandlung gegen den Sergeanten P. K. v. d. ... wegen verbotenen Landverrats an Oesterreich in zehnjähriger Zuchthausstrafe zu verurteilen.

Vom Kriegsministerium gedekt. Genosse R. Quard. Frankfurt a. M. hatte in seiner Eigenschaft als Reichstagsabgeordneter den kommandierenden General des 18. Armeekorps um Auskunfts gebeten...

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Quard ist nach der Reichsverfassung nicht berechtigt, unter Berufung auf seine Eigenschaft als Abgeordneter Erklärungen von einer militärischen Stelle zu fordern...

Ein Staatsbürger, auch ein Reichstagsabgeordneter, hat dem Militär gegenüber nichts zu melden. Der Reichstag wird aber in dieser Sache doch noch ein Wort zu sprechen und zu fragen haben...

Waffenverbot und rote Gefahr. In diesem Thema wird dem „Berl. Tagebl.“ aus Kreisen der interessierten Industrie geschrieben:

Die Vorarbeiten zum Waffenverbotgesetz geschahen zu einer Zeit, als die Furcht vor der roten Gefahr in höchster Blüte stand, als mit scharfer Munition ausgestattete Batterien in den Straßen Berlins spazieren zogen...

Der Trutz in der Zigaretten-Industrie. Auf ein vom Hansabund an den Staatssekretär des Innern gerichtetes Schreiben, in dem auf die Bewegung in der deutschen Zigaretten-Industrie gegen den amerikanischen Tabaktrutz hingewiesen wird...

Wann kommt der Krupp-Prozess? Wie der „Nationalztg.“ von bestunterrichteter Seite mitgeteilt wird, dürfte der neue Prozess gegen die Zeuggießerei Rilian und Gesossien in der Kruppangelegenheit vor dem Oberkriegsgericht...

Der rote Briefkasten. In der Wartehalle des Volkshauses zu Jena war während des sozialdemokratischen Parteitags ein Briefkasten angebracht. Um ihn ein wenig zu schmücken, hatte das Parteitagskomitee ihn mit einer roten Draperie umgeben...

Der rote Briefkasten. In der Wartehalle des Volkshauses zu Jena war während des sozialdemokratischen Parteitags ein Briefkasten angebracht. Um ihn ein wenig zu schmücken, hatte das Parteitagskomitee ihn mit einer roten Draperie umgeben...

im Mai er die drange Frage auf, ob man denn alle Empfindung für das Unerhörte solcher Liebesgriffe verloren habe, das andere adressierte er an den kaiserlichen Postdirektor...

Ein sehr verdächtiger „Liberaler“. Der liberale Kandidat für die Reichstagswahl in Neumarkt in der Oberpfalz, Landwirt V. anger, wurde von dem Wahlschuß gebeten, von der Kandidatur zurückzutreten...

Ein amtliches Blatt über den sozialdemokratischen Parteitag. Die „Karlsruher Zeitung“, das Organ der badischen Regierung, schreibt über den Jenaer sozialdemokratischen Parteitag, daß der Sieg der gemäßigten Richtung doch insofern zu begrüßen sei...

Der Luftkutschismus. Einer Anzahl Landwirten aus Norddorf bei Großhain wurde amtlich mitgeteilt, daß ihre Feld- und Wiesengrundstücke, die an die Großhainer Stadtblans längs der Elster verbaue sind...

Kerste und Krankentassen. Die wirtschaftliche Kerstervereinigung des Kreises Mainz hat sämtlichen Ortskrankentassen per 1. Januar 1914 gekündigt.

Europa.

Vom dritten Balkankriege.

Die Lage in den Gebieten an der albanischen Grenze wegen der Angriffe, die die Albaner in sehr großen Massen auf serbischem Gebiet unternommen, ist sehr ernst. Die Albaner setzen ihre Einfälle in verschiedenen Orten fort...

Die serbische Regierung ordnete die Mobilisierung des ersten Aufgebotes der Moravab Division an. Die Meldungen über eine Mobilisierung an einer Division sind nicht zureichend.

Eine große Anzahl der zu den Waffen berufenen Soldaten will der Einberufung keine Folge leisten. Wir haben genug in zwei Kriegen mitgemacht, jetzt sollen andere gehen, antworteten die Rekruten. Und warum beorderte man die Truppen an der albanischen Grenze zurück und ermächtigte dadurch einen Aufstand?

Der bulgarische Minister des Auswärtigen Genabiev stellt kategorisch in Abrede, daß sich unter den albanischen Aufständischen bulgarische Offiziere befänden, und daß Bulgarien an der Vorbereitung oder Durchführung der albanischen Bewegung irgend einen Anteil hätte.

Serbische Greuel in Albanien.

In den Gebieten der Stämme Hasi und Kraschiel sowie in der Malissia Djalowa trafen täglich Flüchtlinge aus den von Albanern bewohnten Teilen Serbiens ein. Insbesondere sind es Frauen und Kinder, die vor dem Morden der Serben geflüchtet sind.

Serbische Truppen drangen in das auf albanischem Territorium liegende Dorf Hsaj und wollten die Einwohner entzücken. Als diese sich widersetzten, wurde das ganze Dorf verbrannt, 72 Personen, darunter Frauen und Kinder, wurden in ein Haus eingesperrt und lebendig verbrannt.

Als diese sich widersetzten, wurde das ganze Dorf verbrannt, 72 Personen, darunter Frauen und Kinder, wurden in ein Haus eingesperrt und lebendig verbrannt. Nachdem dies geschehen war, wurden alle noch nicht verbrannten Häuser des Dorfes mit Dynamit in die Luft gesprengt.

Hilfe für Dublin.

Aus London wird uns vom 24. September geschrieben: Der Kampf in Dublin ist in ein neues Stadium getreten. Die Scharfmacher der irischen Republik haben nun ein neues...

allein mit der in langem Elend geübten Widerstandskraft der Dubliner Arbeiter gegen den Hunger zu rechnen. Es englische Gewerkschaftsbewegung hat begonnen, tätig einzutreten. Gestern hielt das parlamentarische Komitee des Gewerkschaftsverbandes eine Sitzung ab, in der es den Bericht der vom Kongress in Manchester nach Dublin geschickten sechsmitgliedigen Deputation entgegennahm.

Der Bericht der Kongressdeputation enthält alles, was von der streikenden Gewerkschaft der Dubliner Unternehmer und dem Regiment der Dubliner Polizei und Behörden bisher bekannt geworden ist. Das Dublin Castle, der Sitz der irischen Zentralregierung, führte eine Militärbesatzung. Wober der Lord Mayor nach die Stadverwaltung von Dublin wurden über die Einflüsse auswärtiger Politik oder über das Verbot der Versammlung vom 31. August, das zu der völlig unberechtigten Polizeiaktion jenes Mittags führte, befragt.

Die Deputation ist ferner zu dem Schluß gekommen, daß die Behörden des Dublin Castle und die ihnen unterstehende Polizei das feste Verbot der Unternehmer sind, auf deren Befehl das Recht des Streikverbotens zerrissen wird.

Auch der englische Transportarbeiter-Bund hat einen Schritt unternommen, der sowohl die unmittelbare Lage in Dublin, wie auch die weitere Entwicklung wesentlich beeinflussen kann. Er hat an das Dubliner Gewerkschaftsamt einen Brief gerichtet, worin er sich bereit erklärt, den Dubliner Arbeitern in jeder Weise zu helfen und auch die Leitung der Friedensverhandlungen zu übernehmen.

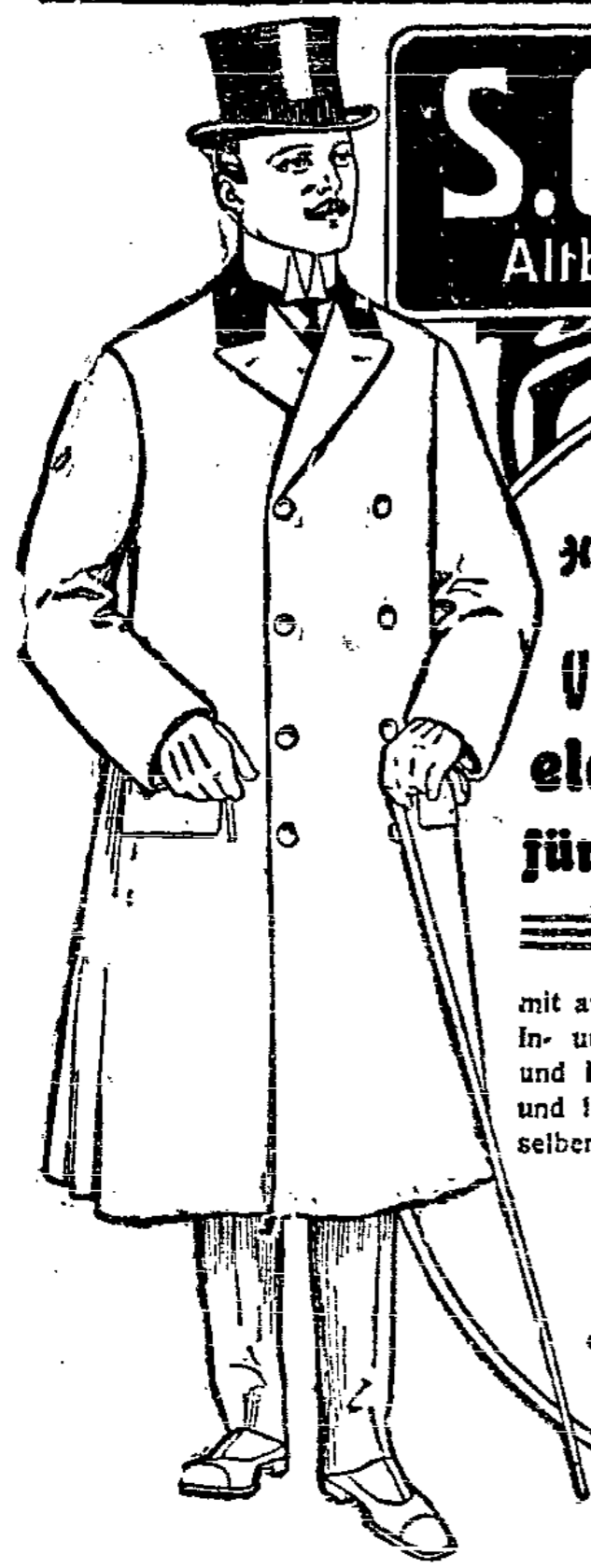
Die gestrigen Ereignisse haben den Dubliner Arbeitern natürlich große Freude und Ermutigung gebracht. Auch die Unternehmer reden nicht mehr von „Kampf bis aufs Messer“, und es scheint, daß die Einigkeit unter ihnen zu wiederholten beginnt.

Ein Vorschlag gegen den japanischen Minister des Neuern Aus Tokio wird berichtet: Die Polizei hat einen gewissen Tokimura verhaftet unter dem Verdacht, eine Verschwörung zur Ermordung des Ministers des Neuern Makino angezettelt zu haben.

Amtriede der portugiesischen Monarchisten. Die Zeitungen veröffentlichten eine Nachricht aus Babajos, nach der sich portugiesische Verschwörer anschickten, Unruhen leichter Art in ganz Portugal hervorzurufen, um die Aufmerksamkeit der Regierung abzuwehren.

Ein Vorschlag gegen den japanischen Minister des Neuern Aus Tokio wird berichtet: Die Polizei hat einen gewissen Tokimura verhaftet unter dem Verdacht, eine Verschwörung zur Ermordung des Ministers des Neuern Makino angezettelt zu haben. Er wurde betrogen, als er sich in der Umgegend des Ministers des Neuern zu schaffen machte.

Verantwortlicher Redakteur: Franz Hülner. - Redaktion und Druckerei: Kommandoamt 7. - Druck der „Rheinischen Zeitung“, S. 1. 2. - Druck von G. Fischer, S. 1. 2. - Druck in Berlin. - Sterben Holländer. S. 5.



S. Gutfentag.

Altbückerstr. 5. III. III. Et.

Für die neu beginnende Herbst- und Winter-Saison sind die Lager aller Abteilungen meines **Versand- und Modehauses eleganter Bekleidung für Herren, junge Herren und Knaben**

mit auserlesenen, hochparten Modeneuheiten des In- und Auslandes in bezug auf Stoffqualitäten und Fassons in überreicher Weise ausgerüstet und lade ich zur zwanglosen Besichtigung derselben hiermit ergebenst ein.

Die neue Waren-Preisliste Ausgabe Nr. 38 erhalten Reflektanten auf Wunsch gratis zugestellt.

7688

J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstrasse 71/73.

Gegründet 1854.

Tricotagen

für 7616

Damen, Herren und Kinder.

Normal-Herren-Hemden Stück 1 Mk., 1.20, 1.50, 1.75, 2 bis 6 Mk.
 Normal-Herren-Beinkleider Paar 1.50, 1.75, 2, 2.25 bis 6 Mk.
 Herren-Jacken Stück 1 Mk., 1.25, 1.50, 1.75, 2, 2.25 bis 3.50 Mk.
 Normal-Damen-Hemden Stück 1.50, 1.75, 2 bis 5 Mk.
 Normal-Damen-Beinkleider Paar 1.50, 1.75, 2, 2.25 bis 5 Mk.
 Damen-Jacken Stück 90 Pfg., 1 Mk., 1.20, 1.50, 1.80 bis 3.50 Mk.
 Kinder-Anzüge Stück 80, 90 Pfg., 1, 1.20 bis 3.50 Mk.

Gotthard Völkel aus Langenbielau

empfiehlt federdicke Julets, Jüden, weiß Leinen, Handtücher, Tischwäscher, Gardinen, Waschleintwand auf Tische, Arbeitsanzüge für jeden Beruf, Gremden, Strampswaren und Tricotagen usw. in größter Auswahl.

Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.

Das grosse

Möbel-Haus M. Eisinger

befindet sich nach wie vor nur

Friedrich-Wilhelmstr. 30, I

(schrägüber dem Postamt VI)

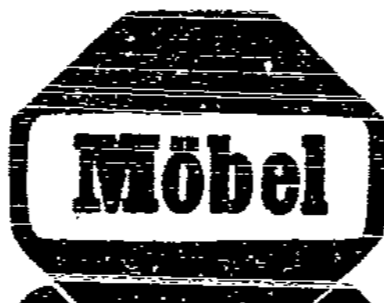
Größtes Lager kompletter

Wohnungs-Einrichtungen

und einzelner Möbel zu bekannt billigen Preisen

Kleinste An- und Abzahlung

Strengste Diskretion [6747] Freie Lieferung.



Einzelne Stücke
Ganze Einrichtungen

Anzahlung
Nebensache!

Bequemste
Abzahlung.

Max Biermann,

52 Ring 52, I. Et.
neben der Stadtkasse.

Kataloge gratis.

Lieferung 5745
nach auswärts franko.

Gardinen - Teppiche
Anzüge, Ueberzieher.

Damen-Mäntel

und Jacketts in jeder Größe, auch für kleine Figuren. 7707

mit reich Fassons in allen Farben.

Kindermäntel, Badmintonmäntel.

Kindermäntel in jed. Größe.

Größe Auswahl, billige Preise.

Felix Scholz, Schneidermeister, in Damen-Konfektion

Wilschstraße 12, I. Etage.

Soeben in 2. Auflage erschienen:

Hermann Wendel

Wie Fleischwucher!

Wie Gottesgnadenium!

Wegen angeblicher

Wahrheitsbeleidigung

konfiszirt gewesen!

Preis 10 Pf.

Zu beziehen durch unsere

Expedition u. Kolporteurs.

Große Posten

zu

außerordentlich billigen Angeboten

in

Gardinen

Engl. Tüll-Garnituren 2 Flügel, 1 Querbehang Fenster 9⁵⁰ 7⁰⁰ 5⁷⁵ 4⁵⁰

Allover-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang Fenster 12⁷⁵ 10⁵⁰ 8⁰⁰ 6⁷⁵
moderner Tüllstoff

Engl. Tüll-Stores weiß u. crème, Stück 7⁰⁰ 5⁰⁰ 3⁵⁰ 2⁰⁰

Tüll-Bettdecken über 1 Bett 5⁰⁰ 3⁷⁵ 2⁵⁰ über 2 Betten 10⁰⁰ 8⁵⁰ 6⁷⁵ 5⁰⁰
moderne Muster

Gardinen-Stoffe

Engl. Tüll - Gardinen weiß und crème Mtr. 1⁰⁰ 70, 55, 35⁴

Allovernett kleingemusterter Gardinenstoff, Meter 1⁷⁵ 1³⁵ 1⁰⁰ 75⁴

Madrasstoffe ca. 130 cm breit, buntfarbig, letzte Neuheiten Meter 4⁷⁵ 3⁵⁰ 2⁷⁵

Teppiche

Axminster bewährte Qualitäten ca. 138x200 170x240 200x300

Velour Pr. Plüsch-Qualität 18⁰⁰ 26⁰⁰ 39⁰⁰

Bouclé Pr. Qualität 19⁰⁰ 30⁰⁰ 48⁰⁰

— 26⁵⁰ 38⁰⁰

Dekorationen

Leinen, Tuch und Plüsch

Garnitur 2 Flügel, 1 Querbehang 15⁰⁰ 12⁵⁰ 9⁰⁰ 6⁵⁰

Bettstellen, Vorhangstoffe, Matratzen, Möbelstoffe,

Linoleum, Dekorationsstoffe, Läuferstoffe, Kleinmöbel

in grosser Auswahl.

M. Schneider

Breslau, Neue Schweidnitzerstrasse 1.

Streng diskret!

MÖBEL

komplette Einrichtungen sowie 7839

einzelne Stücke,

Teppiche und Dekorationen.

Beste Auswahl! Lieferung streng reell! Bequemste Teilzahlung evtl. ohne Anzahlung

Rosner

Gräbischerstr. 69, hpt.,

Wagen ohne Firma.

Aus der Tiefe

Arbeiterbriefe von Adolf Leventhal.

Statt 1,00 Mk. nur 20 Pf.

Zu beziehen durch:

Expedition u. Kolporteurs.

Der Anarchist

Novellen von Gottschalk

29 Fig., früher 1 Mk.

Zu beziehen durch die Expedition

Zum Umzuge empfehle mein großes Lager in

Haus- und Küchengeräten

Brautleute erhalten extra 5% Rabatt. 7643

Robert Kornmann

Friedrich-Wilhelmstr. 50, Filiale: Gräbischerstr. 30

Damen-Hüte

Mädchen-Hüte, Kinder-Hüte.

Ungarnierte Hüte

Velour, Velouret, weiche Filzhüte

besonders billige Preise. 7816

Hut-Fabrik-Niederlage

Wilhelm Flöter, Friedr.-Wilhelmstr. 3.

Umprägungen u. Modernisierungen schnellstens.

Schillers Werke.

Vollständige Ausgabe in zwei Bänden, reich illustriert

in wöchentlichen Raten von 50 Pfennigen,

Gesamtpreis nur 3,00 Mark.

Zu beziehen durch Expedition u. Kolporteurs.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 27. September.

Steuern und Sozialdemokratie.

Die Steuerfrage, die auf dem Jenaer Parteitag so ausführlich behandelt worden ist, soll auch in Breslau die Tagesordnung einer Versammlung sein.

Erste Volksvorstellung im Lobe-Theater.

Am Sonntag, den 5. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet die erste Volksvorstellung für den Bildungsausschuss der freigestellten Arbeiterschaft im Lobe-Theater statt.

Die Kantolomben von Davis.

Das mit seiner herzhaften Komik und scharfen Satire vielen Beifall gefunden hat.

Die Willets werden am Montag abend im Gewerkschaftshaus zu folgenden Preisen angeboten: 1. Platz 20 Pfg., 2. Platz 15 Pfg., 3. Platz 10 Pfg., 4. Platz 5 Pfg., 5. Platz 2 Pfg., 6. Platz 1 Pfg.

Zur morgigen Aufführung 'Der liebe Augustin', Beginn 7 1/2 Uhr nachmittags im Schauspielhaus, sind Willets zu 1 Mark noch bis heute Sonntagabend im Gewerkschaftshaus zu haben.

Ein ernstes Wort an die Arbeiterkern!

Wieder wollen wir uns heute an die Arbeiterkern wenden, deren Forderungen die Pflicht haben, Stellung in häuslichen Dingen anzunehmen oder bereits als Hausangestellte beschäftigt sind und sie bitten, diese Familienangehörigen auf den Verband der Hausangestellten aufmerksam zu machen.

Die jungen Dienstmädchen verlassen beim Austritt der Eltern nicht allein das Elternhaus, sondern oftmals auch die Heimat und stehen nun als unerfahrene junge Menschen in der Fremde.

Es trifft nicht zu, daß die Mädchen in häuslichen Diensten gut daran sind und durch das Zusammenleben mit der Herrschaft besser dastehen, als gewerbliche Arbeiterinnen.

Thalia-Theater.

Ein Ebnakterhild von Otto Erich Hartleben.

'Lore', 'Die stilles Forderung', 'Abschied vom Regiment'.

'Lore', 'Die stilles Forderung', 'Abschied vom Regiment'. Gegen die Pflaizer, dieses Motto, das Hartleben vor seine Novelle 'Erziehung zur Ehe' gesetzt hat.

Es spielt wurde recht gut. Etwas von dem ausgelassenen Hartlebenischen Geiste schwebte über dem hausbackenen Festakustiker. Das scheint nicht zuletzt das Verdienst des Spieltheaters Herrn Kustermann zu sein.

Wegen Verhinderung war es uns nicht möglich, der ersten Aufführung beizuwohnen. T. M.

Beachtung verdient dabei, daß das Volk und Volkswesen den sofortigen Stellenmangel selbst da, wo er besteht, oft, erheblich erschwert.

Der Hausangestelltenverband gewährt seinen Mitgliedern Rechtshilfe in Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis, die in ihrer unmittelbaren Wirkung für die Mädchen größere Schädigungen bedeuten, als die Mehrzahl der gewöhnlichen Streitigkeiten den Arbeitern und Arbeiterinnen bringt.

Schon allein aus diesem Grunde hat die Förderung dieses Verbandes für alle Arbeiter die größte Bedeutung, ganz besonders aber für die Eltern von Dienstmädchen.

Die Adresse der Zentralfstelle ist: Zentralverband der Hausangestellten, Berlin S. O. 16, Engelauer Str. 11, Postfach 2944.

Umgang.

Die Geschichtsschreiber berichten, daß die germanischen Völker in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts n. Chr. 'sehaftig' geworden seien.

Allenhalben sehen wir Möbelwagen und andere mehr oder minder zum Möbeltransport geeignete Fahrzeuge, hochbeladen mit Hausrat.

Was wird heute nicht Alles von einer Wohnung zur anderen mitgeschleppt? Zahllose alte Sachen werden beim Auszug vom Boden heruntergeholt.

Das Mirakel.

Von Carl Vollmöller, Musik von J. Humperdinck. Regie: Max Reinhardt.

Und wieder sollte Reinhardt in der Reichsoperhalle zu Worte kommen. Man hat nicht den Eindruck, als wäre ein neuer Genialismus im Spiel.

Das im 'Mirakel' behandelte Stoff vorwiegend religiösen Charakter hat, ist aus der Zeit des Mittelalters, in dem die katholische Kirche den geistigen und sonstigen Mittelpunkt im Leben der Völker darstellte.

Merkel oder gar ein Drittel der heute nötigen Transportmittel und Arbeitskräfte entbehrlich werden.

Das Jahr 1913 steht anscheinend im Zeichen besonders häufigen Wohnungswechsels. Bei den leeren Zeiten muß gespart werden, wo es nur irgend geht.

Es kommt aber noch hinzu, daß mit der fortschreitenden Verbesserung der Verkehrsmittel der Zug nach der Stadtgrenze zunimmt.

Städtische Arbeitslosenzählung.

Mit den Vorbereitungen für eine städtische Arbeitslosenunterstützung geht es in Breslau sehr langsam vorwärts.

Der Direktor des katholischen Amtes schlägt vor, die erste solche Zählung im Dezember dieses Jahres stattfinden zu lassen.

Mit Rücksicht auf die für die Zählung notwendigen Vorbereitungen bitten wir, die Befolgung der Sache nach Möglichkeit beschleunigen zu wollen.

Die Innungen und die Verschmelzung des Arbeitsnachweises.

Eine städtische Arbeitslosen-Unterstützung muß unbedingt mit einem guten weit verzweigten Arbeitsnachweis verbunden sein.

zu lassen, welcher Wunsch ihr aber erst gewährt wird, als sie versucht, dem Wibe das Jesukind zu entreißen.

Eine der wirkungsvollsten Szenen war auch für uns, die wir dem Wunderglauben der katholischen Kirche doch fernstehen, jene, in der aus den Scharen der Wallfahrer und Gläubiger ein Gläubiger vor das Marienbild getragen wird und sich vor unseren Augen das Wunder erfüllt.

Nun noch ein paar Worte über die Darsteller, aus denen die schipperische Leistung von Mary Dietrich alles andere übertrug.

Die Humperdinckische Musik paßte sich im wesentlichen bei Handlung an, wenngleich das Spielmannschor padender sein konnte.

wiederholt ausgesprochen worden. Der Magistrat hat daraufhin die hiesigen Innungen angefragt, ob sie bereit wären, ihre Arbeitsnachweise zu verschmelzen.

Der wichtigste Beratungsgegenstand war die vom Magistrat gegebene Anregung zur Zentralisation der Arbeitsnachweise.

Stadtverordneter Mühlbach, der Mitglied der Studienkommission für die Arbeitslosen-Versicherung ist, gab nähere Auskunft.

Die übrigen Redner sprachen sich sehr ungünstig über das Ansehen aus. Die Zentralisation betrachten sie als Vorläufer der Arbeitslosenversicherung.

Neue Volksschulklassen.

Die Vermehrung der Bevölkerung macht es nötig, daß alljährlich neue Volksschulklassen eingerichtet werden.

Auch im Rechnungsjahre 1914 müssen mehrere Klassenzimmer gemietet werden. In den Haushaltsplan 1914 will der Magistrat für 13 Klassenzimmer und für das häusliche Gerichten dieser Klassen zusammen 10.400 Mark einstellen.

Ueber die Verwendung von Schulbaracken zur Deckung des Klassenbedürfnisses schweben noch Erhebungen, worüber der Magistrat später berichten wird.

Zum Kampfe um die freie Arztwahl.

Die Geschäftsstelle Breslau des kaufmännischen Verbandes für weibliche Angestellte, hatte für Freitagabend zu einer öffentlichen Versammlung nach dem „Kaffee“ in der Neuen Gasse, eingeladen.

Die zweite Referentin, Fräulein Martha Wilhelm, führt aus: Es handelt sich um die Ausperrung der Ärzte, beginnend mit deren Ergänzung.

Die am 21. September vom kaufmännischen Verband für weibliche Angestellte (Sitz Berlin), Ortsgruppe Breslau, einberufene Versammlung der Kassennmitglieder der Ortskrankenkasse für den Gewerbetreibenden der Kaufleute, Handelsteile und Apotheker richtete die Dringende Bitte an die Kassenvorstände, sofort zu der Angelegenheit der Ärzte bei der Kasseneinrichtung zu kommen.

andere Städten nach Breslau engagiert werden sollen. Der § 369, nach welchem jedem Kranken die Wahl zwischen mindestens zwei Ärzten freistehen muß, würde dann bei der großen Anzahl der Kassennmitglieder von der Kasse nicht mehr erfüllt werden können.

Die Resolution wird zur Abstimmung gebracht, ehe eine Diskussion stattgefunden hat. Zur Geschäftsordnung meldete sich Herr Kretschmar; das Wort wird ihm nicht erteilt.

Wir haben lange verhandelt und vielleicht wäre noch manches anders geworden, aber glauben Sie, der Vorstand der Krankenkasse hat kein Chagrin über den maßlosen Angriffen gegenüber?

Es freut mich aber feststellen zu können, daß die unsere Ärzte nicht Epitheten und Verbrechen nannten, wie es andere Verbände taten.

Ein Antrag auf fünf Minuten Redezeit wird angenommen. Frau Geheimrat Wegner erhebt den Vorschlag, daß die Krankenkasse „sozialdemokratische Politik“ treibe.

Dr. Schleginger: Immer stellt richtige Tatsachen in falsche Beleuchtung. Uns Ärzte trifft keine Schuld an den Konflikten. Die freie Arztwahl ist das beste System.

Dr. Schleginger: Immer stellt richtige Tatsachen in falsche Beleuchtung. Uns Ärzte trifft keine Schuld an den Konflikten.

Dr. Schleginger: Immer stellt richtige Tatsachen in falsche Beleuchtung. Uns Ärzte trifft keine Schuld an den Konflikten.

Die Tagesheroldredaktion Carlowitz und Döwit des Vereins zur Fürsorge für unermittelte Augenkranken in Breslau sind ebenso wie die angegliederten städtischen Schulen, während des ganzen Sommers voll besetzt gewesen und sollen deshalb, wie alljährlich, so lange es die Witterung erlaubt, im Betriebe bleiben, voraussichtlich bis Mitte Oktober.

Die Tagesheroldredaktion Carlowitz und Döwit des Vereins zur Fürsorge für unermittelte Augenkranken in Breslau sind ebenso wie die angegliederten städtischen Schulen, während des ganzen Sommers voll besetzt gewesen und sollen deshalb, wie alljährlich, so lange es die Witterung erlaubt, im Betriebe bleiben, voraussichtlich bis Mitte Oktober.

Morgen Sonntag sind von 2 Uhr nachmittags an die Eintrittspreise der Jahrhundert-Ausstellung auf die Hälfte ermäßigt; sie betragen 50 Pfg. für Erwachsene und 25 Pfg. für Kinder.

Erweiterungsbau des städtischen Elektrizitätswerks. Mit den Schachtarbeiten zum städtischen Erweiterungsbau auf dem noch freien Teile des Grundstücks Kleine Brodengasse Nr. 20 (auch Weidenstraße Nr. 12/13 und 11) zur Vergrößerung der Akkumulatorenanlage des Hauptunterwerks ist in diesen Tagen begonnen worden.

Die Auguststraße zwischen der Gottschalkstraße und der Kantstraße soll jetzt nach einem Vorschlage des Magistrats endgültig angelegt werden.

Neupflasterung des Ritterplatzes. Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den Ritterplatz zwischen Sandstraße und Sandbrücke mit geräuschminderndem Pflaster zu versehen und dafür 52 000 Mk. in den nächstjährigen Haushaltsplan einzustellen.

Beratung eines Magistrats-Bureaus. Das Magistrats-Bureau XX, für Betriebswerte, Maschinenbau, Flugwesen, Landeisenverwaltung für die Gewässerwasserführung, Flugwesen, Anlagenheiten (Stadtbaurat Mich), das bisher im Hause Freustraße 26 untergebracht, wird am Montag ins Grundstück Ohlaustraße 21 (2. und 3. Stock), verlegt.

Beihilfe zum Besuch der Kaufschule. Der Verein der Breslauer Gesellen der im Kaufsache tätigen Handwerke eine Beihilfe zum Besuche der Kaufschule in Leipzig zu gewähren.

Der Tunnel durch den Odeonbahnhof. Am 29. Mai 1913 hat die Stadtverordneten-Versammlung beschlossen, bei der Eisenbahn-Direktion dahin vorstellig zu werden, daß der Tunnel durch den Odeonbahnhof an der südlichen Seite des jetzigen Empfangsgebäudes anzulegen ist.

Breslauer Adressbuch 1914. Der Verlag des Breslauer Adressbuches hat den Hausbesitzverzeichnissen und Verwaltungen der Stadt Breslau für den Jahrgang 1914 zur Verteilung an die Hausbesitzer vorliegen lassen.

Änderungsliste. Die am Mittwoch, den 1. Oktober, nachmittags in Aussicht genommene letzte Vorführung der Änderungsliste muß auf Sonnabend den 4. Oktober, nachmittags 4 Uhr verschoben werden.

Selbstmord. Deutlich kurz nach 8 1/2 Uhr wurde der im Hause Neuborstraße 18 wohnende Hausknecht in seiner Wohnung erhängt aufgefunden.

Gasvergiftung. Sonnabend früh wurde der Gastwirt Gustav Schulz in seiner Wohnung, Kleine Scheitingerstraße 8a, tot aufgefunden.

Aus Breslau (Land)-Neumarkt. Freier. Montag, den 29. September, abends 7 1/2 Uhr, wird in der Schule eine Sitzung der Gemeindevertretung abgehalten.

Neueste Nachrichten.

Vom Balkan.

Wien, 27. September. Aus Belgrad wird gemeldet: Am Mittwoch kam es bei Dobrua zu einem Gefecht, das mit einem Erfolge der Albaner endete.

Belgrad, 27. September. Nach dem Eintreffen der ersten Verstärkungen, besonders an Artillerie, ist es jetzt den serbischen Truppen gelungen, ein weiteres Vordringen der Albaner zu verhindern.

Wien, 27. September. Nach amtlichen Berichten, die in Belgrad vorliegen, soll es den auf dem Schauplatz der Kämpfe eingetroffenen Verstärkungen bereits gelungen sein, die Albaner von Margowo und Petichowo zurückzuführen.

Belgrad, 27. September. Als in Nachville in Tennessee ein neues Schanzgesetz im Parlament beraten wurde, wurde das Parlament von bewaffneten Unzufriedenen belagert.

Wasserstands-Nachrichten der Ober.

Table with columns: Station, Pegelstand, Regen, etc. Data rows for various stations like Regensburg, Passau, etc.

Gardinen, Teppiche, Dekorationen

NEUHEITEN in grosser Auswahl und in allen Preislagen.

Vorhangstoffe, Diwandecken, Tischdecken, Bettdecken, Läuferstoffe, Fellvorlagen,
Linoleum, Wachstuche, Steppdecken, Daunendecken, Schlafdecken

Metall-Bettstellen, Matratzen, Keilkissen, Bettwäsche.

Gardinen einzelne Fenster und Masterstücke **bedeutend unter Preis**

Teppiche bekannte erstklassige Fabrikate, fehlerfreie Ware, zurückges. Must. **bis 40% ermässigt.**

Ausführung von Linoleum-Belägen, Uebernahme sämtlicher Tapezierarbeiten.

J. Mamlok, Kupferschmiedestr. 42.

Stadt-Theater.

Sonnabend 7 1/2 Uhr: 7376
Neu einstudiert
„Fra Diavolo.“
Sonntag 7 1/2 Uhr:
„Die Kreuzzüge.“
Dienstag 7 1/2 Uhr:
(mit 1000 Freie.)
„Der Waffenschmied.“

Lobe-Theater.

Sonnabend 7 1/2 Uhr, zum 1. Male:
„Die spanische Fliege.“
Sonntag 7 1/2 Uhr, zum 2. Male:
„Die spanische Fliege.“
Dienstag 7 1/2 Uhr, zum 3. Male:
„Die spanische Fliege.“

Thalia-Theater.

Sonntag 7 1/2 Uhr, zum 1. Male:
„Carion.“
Direktionsrat im Thalia-Theater in
der Parkstr. und bei Barasch. 7394

Schauspielhaus

Heute Sonnabend, 8 Uhr 7582
(und die folgenden Tage):
„Der lachende Hermann.“
Lyrik von Edmund Gysler.

Liebig's Etablissement

Letzter Sonntag:
2 Vorstellungen
4 Uhr 7 Uhr
Bei der Nachmittags-Vorstellung
kleine Preise. [7400]

Viktoria-Theater.

Gastspiel **Tortajada**
und die übrigen Kunstkräfte.
Anfang 8 Uhr. Bons gültig.

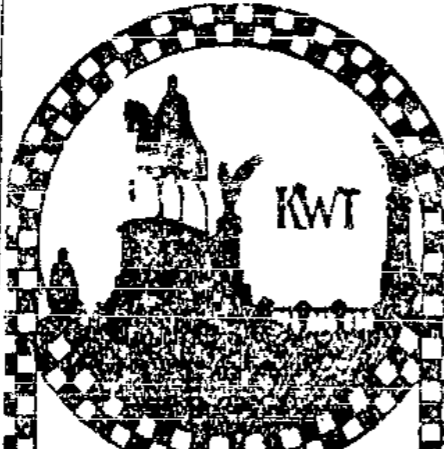


Eden-Theater

Nikolaistrasse 27.
Von Sonnabend bis Dienstag:
Korsikanisches Blut.
Sensationsdrama in 3 Akten.
Das letzte Glück
Drama aus dem russischen
Volksleben. 2 Akte.
Bumke
soll sich d. Rauchen abgewöhnen
Alles lacht Tränen.
Puppchen
Du bist mein Augentern.
Humoristischer Schlager
u. weitere glänzende
Neuheiten. 7700
Nachmittags dieselbe Vor-
stellung wie abends.
Sonntag Anfang 3 Uhr.

Palmengarten.

Heute Sonntag:
Gastspiel
der 7667
Demut'schen
Bergkapelle
aus Waldenburg
in Gala-uniform.
Anf. 11 Uhr. Erncee 10 Pf.



Kaiser Wilhelm Theater

Neue Schweidnitzerstr. 19
Vom 27. bis 30. September 1913:
Erstaufführungsrecht für Breslau.
Etwas ganz Neues.

Der schwarze Diamant

Ein grosses in Europa u. Afrika
7688
spielendes
Sensationsdrama
in 3 Akten. Spieldauer ca. 1 Std.
Prachtvoll koloriert.
Ferner das ganz hervorragende
Premieren-Programm.
Spielzeit täglich von 3—11 Uhr.

Union-Theater

Zum 1. Mal in Breslau
Das Geheimnis von Lissabon
Spannende Sensation in 3 Akten.
Spieldauer ca. 1 1/2 Stunden. [7698]
sowie 2 mehrakt. Schlager
und das übrige Programm.

Reform-Kino

Tonbild-Theater
Schmiedebrücke 17/18.
Von Sonnabend bis Dienstag:
Der Sensations-Schlager
Künstliches Gold
oder: **Pater Makaroff,**
der Erfinder
Grosse erschüt. Tragödie
in 4 Aufzügen
Von Mittwoch bis Freitag:
Erstorbene Liebe
oder: **Zu spät.**
Die Geschichte ein. Lehrerin
in 2 Teilen.
In jedem Programm ausser
den übrigen erstklassigen
Piecen noch ein
Mehr-Akter
als Einlage. 7689

In den neueröffneten

Nikolai-Lichtspielen

Nikolaistrasse Nr. 65—68 vom 27. September ab:

Das mit so beispiellosem Erfolge aufgeführte Filmdrama:

Lebendig tot!

Nach dem erschütternden Roman „Roger La Monte“ — 8 Akte.
Täglich 3 Vorstellungen: um 3 1/2, 6 1/4 und 8 1/4 Uhr.
Künstlerische Klavierbegleitung und Rezitation.
Mässige Eintrittspreise. 7694

Leipziger Männerchor

Dirigent:
Musikdirektor Gustav Wohlgemuth.

Konzert

am Sonntag, den 28. September,
nachmittags 4 Uhr

in der Jahrhunderthalle.

Eintrittskarten zu 2.—, 1.60, 1.20 und
0.60 Mk. bei Barasch, Hainauer,
Preuss u. Jünger u. in der Verkehrs-
halle der Ausstellung.
7559

Jahundertfeier der Freiheitskriege, Breslau 1913

Sonnabend, den 4. Oktober
nachm. 4 Uhr in der Jahrhunderthalle:

Letzte Wiederholung der Kinder-Massenchöre

2800 Schüler u. Schülerinnen d. Breslauer Lehranstalten
Dirigenten: Die Lehrer Paul Marx und Alfred Zobel.

PROGRAMM:

I. Teil (Dem Vaterland).

1. Wie groß ist des Allmächtigen Güte Choral
2. Muttersprache. Alfr. Zobel
3. Deutsches Bundeslied (Landesvater) Silcher
4. Deutscher Festgesang Konr. Kreutzer
5. Lützow's wilde Jagd K. M. v. Weber
6. Ostmarkenlied. M. Schnabel
7. Altniederländisches Dankgebet . Kremser

II. Teil (Heimat und Fremde).

8. Das Wandern Karl Zöllner
9. Wenn zu mein' Schätzle kommst Volkslied
10. Das stille Tal Volkslied
11. Russischer Vespersgesang . Bearb. v. Ad. Zander
12. Wie es in der Mühle aussieht . Karl Reinecke
13. Ja wohl Karl Schotte
14. Mein Schlesierland Paul Mittmann

Preise der Plätze: M. 2.—, 1.— u. 0.50. Garderobe 20 Pf.
Vorverkauf im Verkehrsbüro Barasch, Ring, bei Julius Hainauer,
Schweidnitzerstrasse und in der Verkehrshalle der Ausstellung.

Die letzte Aufführung der Kinder-Massenchöre

ist von Mittwoch, den 1. Oktober auf Sonnabend, den
4. Oktober, nachmittags 4 Uhr, verlegt worden. Die ge-
löften Karten behalten ihre Gültigkeit. 7701

Die Matinee

für die Angehörigen der Kinder, findet nicht Sonntag,
den 28., sondern Sonntag, den 5. Oktober statt.

Empfehle mich meiner besten Kundenschaft nebst geehrten Volkswahlteuern zur

Anfertigung vornehmer Herrenbekleidung nach Mass

bei billigen Preisen und guter Ausführung. 7634

Friedrich Weiner, Schneidermstr.,

Frankfurterstrasse Nr. 52.

Die Gleichheit

(Frauenzeitung.)
Alle 14 Tage erscheinend. Seit 10 Pfennig.

5196/3

Billige böhmische Bettfedern!

1 Pfund ganz gute gefüllte 1 M., prima
halbweiße 1 M. 30; weiße Raumige 1 M. 70,
1 M. 80; schneeweiße, allzeitste 2 M. 70, 3 M. 40;
2 Pfund ganzweiße, Raumreiche, ungefüllte
2 M., 2 M. 30; Raffertul 2 M. 50, 3 M.
Breslau vollfrei gegen Nachnahme v. 10 Pfund
an hands. — Umtausch gestattet. — Für Nicht-
passendes Geld retour. — Kurz. Preisliste gratis.

S. Benisch in Deschowitz Nr. 876; Böhmerwald.

Feste Wurzeln

hat Dr. Chompyson's Seifenpulver in Millionen von Haushaltungen gefaßt. In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel „Seflix“ ist es das beste selbsttätige Waschmittel!

0255

Zur bevorstehenden Saison offeriere ich

Ulster, Paletots

Joppen, Anzüge

zu besonders billigen Preisen.

Das jahrzehntelange Bestehen der Firma bürgt für strengste Reellität. Um Berücksichtigung der Schaufenster sowie meines Geschäftlokals (ohne Kantzwang) wird höflichst gebeten. [7692]

N. Steinitz jr.
Albrechtsstr. 57 2. Haus v. Ring.

Fesche und aparte

Ulster und Kostüme

für Damen und Backfische

sehr reizende Formen in neuesten Stoffen

Ulster, Stück 14, 16, 19, 22, 25-40 Mk.
Kostüme, Stück 19, 24, 29, 35, 40-70 Mk.

Enorme Auswahl neuester **DAMEN-KLEIDER** nach letzten Modellen in eigenen Ateliers gefertigt

Stück 25, 30, 35, 40-75 Mark

BLUSEN RÖCKE in Wolle, Samt, Tüll | in englisch u. Kammgarn

Enorm billige Preise! 7641

M. Centawer

Schmiedebrücke 7-10.




Frauen

holen in Frauen-Angelegenheiten sachgemässen Rat.

Kein Verkauf minderwert. Artikel. Auskunft gratis. Spülspitzen usw. billigst bei

6705

Frau Gladisch,
Breslau, Nachodstrasse 1.
Ecke Bohrerstrasse.

Zähne ohne 2 Mk. Nebenkosten

Plomben in allen Füll. Schmerzlose Zahnziehen. Umarbeiten schlecht sitzend. Gebisse. 1 Mk. pro Zahn. Teilzahlung gestattet.

B. Vogel's Zahnpraxis
nur Poststrasse 3. 6552

Gummiwaren

Spülspitzen

Hygienische und kosmetische Präparate sowie sämtliche Frauenartikel. Periodenmittel

Preis Mk. 6-8, dopp. 10, 50, 100. Katalog gratis.

Fr. A. Gebauer, Breslau 17 G.
Bismarckstrasse 1, II. Ecke Friedrich-Wilhelmstr.

Gratis

und franko erhalten Sie das Buch „Die Frauen von Frau Anna Heine, früher Oberkassiererin an der geberthelichen Klinik der Königl. Charité Berlin, Frau Anna Heine, Berlin 443 Oranienstr. 55. Katalog gratis.“

20878

Gummiwaren

Spülspitzen 2,50 an Leib- und Stützbinden empfiehlt Bestenhaus „Eros“

Hanna Schickstein,
Breslau, Ohlauerstr. 67

Schweizer Käse

2 1/2 Stück 20 Pf.

Edler Käse (Emmentaler), große Port. 10 Pf. in neuer geschmackvoll. Zubereitung. Täglich frisch an **Meininger 13, Mühlentorgasse** haben.

7188

Verleih-Institut eleganter

Frack- und Rock-Anzüge
Chapeau-Claques.

H. Mohaupt
Schweidnitzstrasse 8a, I
Eingang Karlsruherstrasse
(früher Albrechtstrasse).
Tel. 1301.

1. B. 4

Julius Ollendorff & Co.
Breslau, Albrechtstrasse 14

Waren- u. Möbel-Kredithaus
Grösste Auswahl, billigste Preise, leichteste Zahlungsbedingungen

Herrn-, Damen-, Kinderkonfektion,
Vorhänge, Portièren, Teppiche, Läufer,
Möbel in jeder Holz- und Stilart.
Schlafmöbel Patent Mülbooss,
Allein-Verkauf für Schlesien.

7618

10 Pfund Kartoffeln 25 Pfg.
Wülfingstrasse 14. 7493

Littauer Nähmaschinen

50 Filialen
Erstklassige Nähmaschinen
3 Jahre Garantie.
Spezialität: Schnell-Nähmaschinenbehrl. für Konfektions-Näharbeiten. Geringste wöchentl. Hebe Abzahlung, bei Barzahlung hohen Rabatt. 7673

Grösste Reparaturwerkstatt für alle Systeme.

Meine Nähmaschinen haben sich grossartig eingeführt u. werden überall mit Vorliebe gekauft.

Klosterstrasse 10, Filiale
Friedrich Wilhelmstrasse 11 am Wachtplatz.

Gedieg. Möbel für Brautpaare

Kompl. Erlene Einrichtung 200 Mk.
Kompl. Nussb.-Einrichtung 300 Mk.

Ständiges Lager von zirka 70 Einrichtungen
Katalog und Verpackung gratis.
Liefere franko Hauptbahnhof.

Teilzahlung gestattet.
Besichtigung erwünscht.

Gelegenheitskäufe in gut erhaltenen und wenig gebrauchten Möbeln

Schrank 18 Mk. Pilschsofa 30 Mk.
Bettstelle, Matratze, Kissen 19 Mk.

Max Giesel,
Grosses Möbellager,
Breslau, Brüderstr. 5,
8 Minuten vom Hauptbahnhof.

Damen-Filzhüte billigst

Filzhüte 60 Pf. in der Fabrik

Freund & Krebs
nur Neue Graupenstr. 11, Hof.
Filzhüte werden modernisiert.

Anzüge

nur 8,50 Mk., nach Maß von 17 Mk., an modernste Stoffe, eleg. St. Herrenkleiderfabrik Jullusberger, Albrechtstr. 41, II. (Rein Zabern.) 7468

Nur 50 Pf. wöchentl. betr. die Rate für **Dickens Werke**
Volksausgabe in 2 Bänden
Gesamtpreis 3 Mk.
Zu beziehen durch Kolporteurs u. Expedition.

Für die neue Wohnung!

Gardinen

Engl. Tüll, vorzüglich in der Wäsche, bewährte Qualitäten, das Fenster Mk. 3.—, 4.—, 5.85 u. **2¹⁵**

Gardinen-Dekorationen

2 Flügel mit Querbehang (Engl. Tüll, beste Qualität . . . von Mk. **4²⁵** ab
Erbstül mit Bandauflage . . . von Mk. **9⁰⁰** ab

Stores Engl. Tüll **2⁷⁵** von Mk. **2⁷⁵** ab
Erbstül m. **1⁷⁵** Handarb., v. Mk. **2⁷⁵** ab

Halbstores mit Volant, Erbstül **5³⁵** m. Bändchenarb., v. Mk. **5³⁵** ab

Damast-Vorhänge aus bestem **3⁸⁵** Elsäßer

Damast mit leinenen Klappspitzen und Ringband, fertig zum Aufmachen. Grösse 130x250 cm Mk.

Teppiche

Beste deutsche Fabrikate

Bekannt niedrige Preise

Leinen- und Plüsch-Dekorationen mit Behang, Tischdecken :: Diwanddecken :: Bettvorlagen, Linoleumläufer, Linoleumteppiche, Stubenläufer

Reiche Auswahl • Bekannte Güte • Niedrigste Preise

Leinenhaus Bielschowsky

Nikolaistrasse 75/76 **Breslau** Ecke Herrenstrasse.

7607



Me Gesundheit meiner Nerven verdanke ich meinem Hausarzte, der mir Seeltge kanbrierten Kornkaffee empfahl. Es ist ein wohl schmeckendes, billiges, gesundes Getränk, das mich bei Bohnenkaffee nicht vermissen läßt. Es ist wirklich

Dr. L. H. J. J. J.

7610



Geschenk-Artikel, Wirtschafts-Artikel, Lederwaren, Spielwaren.

7612

Unübertroffen

an Geschmack — Auswahl — Qualität.

Ohne Ausnahme:

Jedes Stück 95 Pfg.

Albert Marcus

51 Achten Sie genau auf **51** Ring 51 Naschmarkt-Selte Ring 51

Karsunky & Co.

überbletet alles durch die grosse Auswahl durch die billigen Preise durch die kleinen Anzahlungen und die geringen Raten.

Möbel auf Kredit

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelne Stücke

Komplette Küchen

Polsterwaren — Spiegel

Herren- und Knaben-Anzüge

Gardinen, Teppiche, Portieren

Tisch-, Bett- und Steppdecken

nur

7615

Rosenthaler-Str. 2 gegenüber der Odertorwache

Schokoladen- u. Zuckerwaren kauft man sehr gut und unerreicht preiswert in unseren Verkaufsstellen. Machen Sie einen Versuch und Sie sind dauernder Kunde. 4028

Schliesisches Schokoladenhaus

Jauer, Goldbergerstr., Ecke Neumarkt
Reichenbach, Ring 98,
Gleiwitz, Wilhelmstr. 24,
Beuthen, Bahnhofstr. 15.
Hyslowitz, Ring 16, Laurahütte,
Beuthenerstr., Ecke Barbarastr.,
Zabrze, Kronprinzenstr. 134,
Tarnowitz, Krakauerstr. 6.

Gelegenheitskäufe

in Herren- und Knaben-Anzug-Stoffen Paletots, Bekleidern etc. Kostümen u. Damen-Mäntel-Stoffen Seiden, Seal, Plüsch und Krimmer sowie sämtliche Futterartikel.

Züchen, Inletts, Leinwand, Taschentücher, Handtücher.

Riesige Auswahl! Sehr billige Preise.

Kempner's Restehandlung. Bischofstr. 43, Ecke Markt.

Weltbekannt!

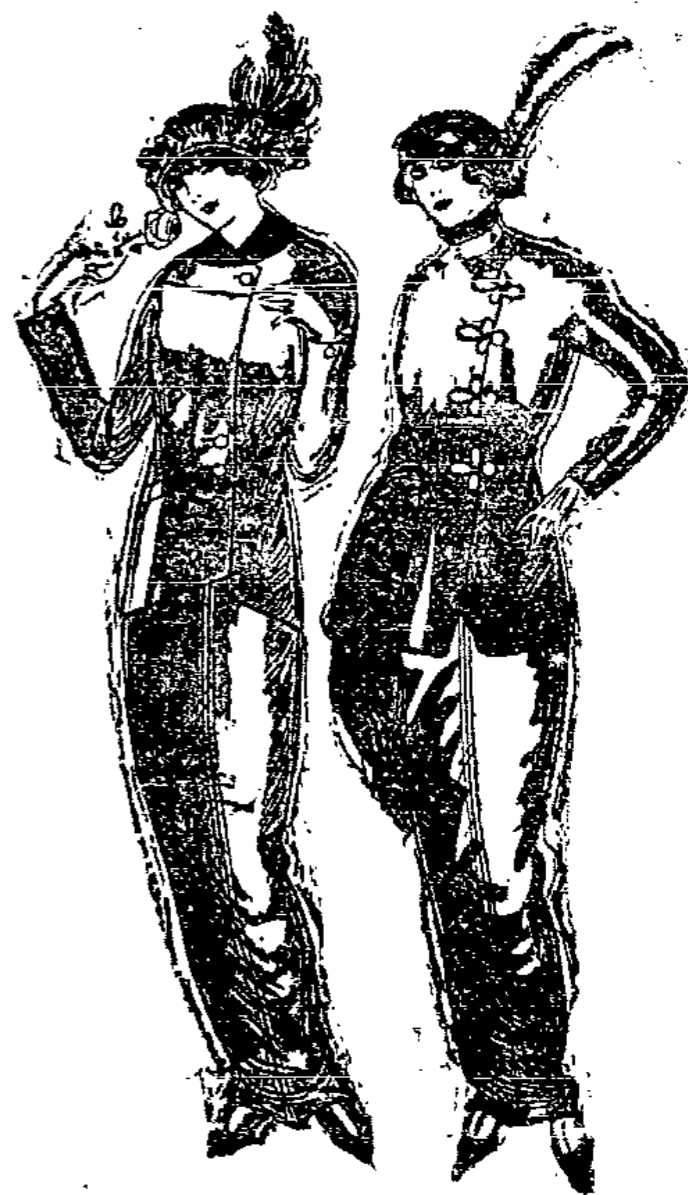
Recht Gut! Billig! Einzig, etc. 10.50 Wfl. Nach Maß wunderb. 18 Wfl., Joppar 5 Wfl., Hof. 2.75 Wfl., Anzugfabr. K. 17a, 1.

Stimmen erregt die neue Doppelplatte in ihrer Tonschönheit u. kostet nur Mark 1.25 auf jeden Sprechapp. passend. Grösste Auswahl auch in Mundharmonikas, Musikwaren aller Art, Allerbeste Violin-Saiten, Musikhaus und Musikwaren-Vertrieb **Max Melzer, Breslau** nur Friedr.-Wilhelmstr. 84 neben der Dessauerstrasse.

Heinrich's Konfektions-Haus

moderne Damen- und Mädchen-Bekleidung.

Breslau Reuschestrasse 11/12



Jackett-Kostüme farbig, blau und schwarz . . . 48, 58, 24 **12** Mk.
Ulster, Paletots moderne Farben 21, 16, 12 **9** Mk.
Röcke einfarbig und gestreift . . . 9.85, 6.85, 4.95 **2⁶⁵** Mk.
Blusen modernster Schnitt . . . 5.85, 3.95, 2.95 **1⁹⁵** Mk.

6297

7656

7658

7659

Kaufet Masur's Schuhe, Schmiedebrücke 57.

Mähmaschinen

von 15, 20, 25, 35—75 Mk. S. Freund, Breitebrücke 4/5.



MAGGI'S Bouillon-Würfel



5 Würfel 20 Pfg., einzelne Würfel 5 Pfg.

6188

zeichnen sich durch feinen, natürlichen Fleischbrühgeschmack aus und werden wie hausgemachte Fleischbrühe verwendet zu Bouillon-Suppen, Saucen, Gemüsen usw.

MAGGI's gute, sparsame Küche.

1000 Mk. Belohnung

jedem, der nachweisen kann, daß auf dem Festplatz Michaelisstraße 70, am Waschtisch nicht Schau- und Fahrgeschäfte aller Art, zur Belustigung für Jung und Alt, aufgestellt sind.

Exner's Etabl.

Mauritiusplatz 4.

Jeden Sonntag:

Gr. Tanzvergnügen.

Es ladet ergebenst ein Exner.

Gold. Zepter

Klosterstraße 47. Telefon 1089. Jeden Sonntag: Grosser öffentlicher Tanz.

Königsgrund

Bohe-Strasse 45/47. Jeden Sonntag: Großer Tanz.

Wilhelmsburg.

Jeden Sonntag: Gr. Tanz.

Theodor Deutscher's Etablissement

Kubenstrasse 50. Jeden Sonntag: Touren- u. Schleifentanz.

Apollo - Etablissement

Berdainstrasse 100. Jeden Sonntag: Gross. Elite-Ball.

Carl Bräuer's Festsäle

Gabibstrasse 20/22. Jeden Sonntag: Grosses öffentl. Tanzvergnügen.

E. Mildes Etablissement „Drei-Kaiser-Saal“

Orbisgasse 74. Jeden Sonntag: Gr. Tanz.

Fr. Pfingst

Uferstrasse 48. Sonntag: Grosses Tanzvergnügen.

Deutsche Krone

Weinstr. 53/55. Sonntag: Großer Tanz.

Bergkeller

Jeden Sonntag: Großer Elite-Ball.

Baum's Ball-Salon

Matthiasstrasse 38. Sonntag: Großer Tanz.

Rosenthal Volksgarten

Jahaber: Robert Engmann. Jeden Sonntag: Touren- und Schleifentanz.

Sinalco

besteht aus Extrakten frischer Früchte und elektrisch keimfrei gemachtem Wasser.

Deutscher Kronprinz

Westendstrasse 50/52. Heute Sonntag: Tanz.

Ohleschloss

Ofenerstrasse 52/54. Heute Sonntag: Tanz.

Hentschel

Deute Sonntag: TANZ.

Wollin

Deute Sonntag: 7595. Gr. Tanzvergnügen.

Knappe

Pöpelwitz. Heute Sonntag: 7596. Tanz: Sauschen und Eisbeine.

Münchs Etabl. u. Ball-Saal „Schwarzer Bär“

Frankfurterstr. 93 (am Schächel). 7587. Jeden Sonntag: Elite-Schleifen- u. Touren-Tanz.

Bräuer's Festsäle Pöpelwitz

Jeden Sonntag: Touren- u. Schleifentanz.

Mikulle in Pöpelwitz.

Deute Sonntag: Schleifen- u. Touren-Tanz.

Kasper's Saal- u. Garten-Etablissement

Pöpelwitzstr. 1-3. Jeden Sonntag: Gr. Schleifen- u. Touren-Tanz.

Kaiser-Friedrich-Park Kl. Gandau

Heute Sonntag: Grosser öffentlicher Tanz.

Dürrwanger's Etablissement, Klein-Gandau.

10 Räume von der Entlasten der Straßenbahn Pöpelwitz-Exer. 6619.

Maria-Höfchen, Müller's Etablissement

Heute Sonntag: Grosses Weinlesefest.

Ullrich's Etabl. Kl. Mochbern.

Heute Sonntag: Großer Tanz.

Gräbchen. Das am Sonntag, den 21. September 1913, in Gräbchen bei Gräber, gen. Schwager, angeordnete Gartenfest des Sozialdem. Vereins Breslau-Land, Distrikt 10, wurde wegen unbilligen Wetters auf Sonntag, den 28. Septbr. verlegt.

Gräbschen Harmonie. Heute Sonntag: Tanz.

Gräbschen Flötens Etablissement. Heute Sonntag: Tanz.

Luna-Garten Gräbschen. Heute Sonntag: Schleifen- u. Touren-Tanz.

Wappenhof Morgenau. Heute Sonntag: Großer Tanz.

Neuberger Morgenau. Heute Sonntag: Tanz.

„Fürstensäle Morgenau“ Gemütliches Tanzvergnügen.

Henkner Morgenau. Heute Sonntag: Großer Tanz.

Bürger-Säle Morgenau. Heute Sonntag: Großer Fest-Ball.

Ohne Konkurrenz Jeder Herrenhut steif und weich ohne Ausnahme 3 Mk.

3 Mk. Hut-Bazar 3 Mk. 17 Kupferschmiedestr. 17, Ecke Schmiedebrücke.

Möbel-Katalog gratis!

Möbel auf Kredit!

Einzelne Stücke, sowie komplette Einrichtungen vom Einfachsten bis zum Feinsten!

Uhren, Bilder, Nähmaschinen und Wringmaschinen

Kinder- und Sportwagen

Schlaf-, Wohn-, Speise- und Herren-Zimmer in grösster Auswahl.

Bestes Möbel- und Waren-Kredit-Haus

S. Osswald Breslau

Albrechtsstrasse 6. I., II. und III. Etage Ecke Schuhbrücke Eingang Schuhbrücke.

Sonntag von 11-1 Uhr geöffnet. Lieferung streng direkt.

Zum bevorstehenden Umzuge

empfehle meine reichhaltige Auswahl in Gardinen, Meter von 35 Pfg. an.

fertige Bett-Bezüge v. 3.50 an

C. Simon, Breslau, Scheffnerstrasse 11

Versammlungen u. Vereine

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwalt. Breslau.
 Dienstag, den 30. September 1913, abends 8 Uhr, im Zimmer 12 des Gewerkschaftshauses:
Versammlung der Bauanschläger.
 Wichtige Tagesordnung.
 Wir erwarten, dass alle Kollegen, soweit sie noch im Beruf tätig sind, erscheinen. Ebenso sollte keiner der arbeitslosen Kollegen fehlen, da wichtige Dinge zur Beratung stehen. Die Ortsverwaltung.

Achtung! Maschinenarbeiter u. -Arbeiterinnen! Achtung!
 Montag, den 29. September d. J., abends 8 Uhr, im Saal 7 des Gewerkschaftshauses, Margaretenstrasse 17:
Allgemeine Berufs-Versammlung.
 Tagesordnung:
 Die Stellung der Maschinenarbeiter und -Arbeiterinnen in der Metallindustrie und der Deutsche Metallarbeiter-Verband. Ref. Koll. Philipp.
 2. Diskussion. Die Branchenleitung.

Achtung! Klempner! Achtung!
 Montag, den 29. September d. J., abends 8 Uhr, im Zimmer 9 des Gewerkschaftshauses, Margaretenstrasse 17:
Branchen-Versammlung.
 Wichtige Tagesordnung. 7703
 Werte Kollegen! Es ist dies die erste Versammlung nach unserer Lohnbewegung und sind infolgedessen außerordentlich wichtige Angelegenheiten zu erledigen. Es ist daher Pflicht, dass alle Kollegen erscheinen. Die Branchenleitung.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider
 Mittlere Breslau.
Mitglieder-Versammlung
 Montag, den 29. September, abends 8 1/2 Uhr, im Saal 7 des Gewerkschaftshauses.
 Tagesordnung:
 1. Bericht d. Vorstandes für Magen- und Darmleiden, Frau Dr. med. Goldschmied, 2. Krankheitsangelegenheiten, Krankheitsbericht der Mitglieder und Krankenverwaltung.
 Die Ortsverwaltung.
 Um vielfachen Anträgen, Bittschriften und Bewilligungen Ausstellungen vorzugehen, sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Kasse auch unter der A. V. D. als Vollmacht (Vollmacht) weiter bestehen bleibt und dem Vorstand zur Verfügung steht.
 Die Beschlüsse d. Kassenschatz beider ist: 1. Die Kasse d. Kassenschatz, 111.

Freie Religionsgemeinde
 Grünstraße 14/16.
 Erbauung: Sonntag, d. 28. Sept., vormittags 9 1/2 Uhr. 7635
 Pred. Text: 1. Thoma: Schein-Religion.
Eduard Bernstein:
Die Grundbedingung des Wirtschaftslebens.
 Preis 20 Pf.
 Zu beziehen durch die Expedition **Christentum und Sozialismus** von H. Hebel 0.19

Am 25. d. Mts. entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere liebe unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante
Frl. Valeska Kreiser
 Dies zeigen schmerz erfüllt an
 Breslau, Leipzig, Berlin
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Beerdigung: Sonntag, den 28. September 1913, mittags 12 1/2 Uhr, von der Kapelle am Oswitzer Weg. 7658

Im Alter von 26 Jahren starb am 25. September unser braves Mitglied, der Arbeiter
Paul Blosschzyk.
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
 Die Genossen und Genossinnen des Landdistrikts 6 (Pöpelwitz) des Sozialdemokratischen Vereins Breslau (Land)-Neumarkt.
 Trauerhaus: Katzbachstrasse 2. 7705

Am 25. September starb nach längerem Leiden unser braver Genosse, der Arbeiter
Paul Blosschzyk
 im blühenden Alter von 26 Jahren.
 Seiner gedenken in Ehren
 Die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins Breslau (Land)-Neumarkt.
 Beerdigung: Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des evangelischen Friedhofes in Cosel. 7708
 Trauerhaus: Katzbachstrasse 2.

Kleiner Anzeiger
 Unter dieser Rubrik kosten je drei Worte 10 Pfennige. Abonnenten haben gegen Guthaben 5 Worte frei. Das erste Wort fett. Schriftart bestimmt der Verlag. Geforderte Abweichungen bebingen Zeilenpreis.

Kauf und Verkauf
 Gebrauchte Nähmaschinen für jede Figur, billig, gut erhalten. Kaufhaus für Herrenkleider. Neue Schwelbingerstrasse 8. 7533

Vermietung
 Sauberes, anständiges Logis (einst. bzw. 2st.) zum 1. Oktober zu vermieten. Bohsestraße 63, II, rechts. 7639

Dosen-Bohle, ca. 500 Paar Arbeits- u. Sonntagshosen, zur total. Räumung, Paar 1.10, 1.45, 1.85, 2.20, 2.80, 3.20, 3.70 und 4.20 Mk. Kaufhaus Friedländer, Sonnenstr. 10, Ecke Zrinitsstrasse. 7310

Verschiedenes
 Umzüge mit modernem Wagen führt billig aus, auch nach auswärts, Schödel Bergstraße 28. 6692
 Freisuche sucht noch Monatsstunden. Ref. Richter, Ebnawstraße 80. 7640

Abonnenten und Leser der „Volkswacht“ können ihre Zeitung nicht allein durch das Abonnement und die Zuführung neuer Abonnenten unterstützen, sondern sie unterstützen die „Volkswacht“ auch dadurch, daß sie bei ihren Einkäufen die Inserenten der „Volkswacht“ berücksichtigen und sich bei ihren Einkäufen auf die „Volkswacht“ berufen.
 Durch alles dies wird die „Volkswacht“ aktiv unterstützt.

Nach langen schweren Leiden verstarb Donnerstag früh 3 1/2 Uhr die Frau unseres Mitarbeiters
Emilie Schulz geb. Klein
 im ehrenvollen Alter von fast 57 Jahren.
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihr
Die Mitarbeiter der Firma Alb. Knauth.
 Die Beerdigung findet Sonntag um 1 1/2 Uhr von der Oswitzer Leichenhalle aus statt.

Trauerkleider
 Blusen - Röcke - Hüte
 Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Modehaus Tichauer,
 Telefon 6648. Schmiedebrücke 42.

Privat-Handels-Schule „Barber“ 6149
 Breslau V, Gartenstrasse 57, neben Liebig
 Telefon 2447 u. 775.
 Beginn neuer Kurse Anfang Oktob. 1913
 Prospekt und Auspuß bereitwillig kostenlos und postfrei.

Die Krone
 aller 2 1/2 Pfg. Zigaretten ist und bleibt die beliebte milde Qualitätsmarke
Zalmani freres
 m. M., o. M., m. Gold 469
Zigaretten-Fabrik Malzmann
 Dresden. Gegründet 1875. Kairo.

Martha Rösler
Walter Tilgner
 Verlobte. 7696
 Breslau, im September 1913.

Gegen sofortige Zahlung tauche alte Schränke, Kommod., Bettstellen, Sofas, ganze Wohn-Einrichtungen. Weltl. briefl. u. mündl. Wahter. Antonsstr. 53 u. Gartenstraße 36. 7698

Pfänder-Auktion!
 7617 Anfang Oktober 1913.
 E. Hoffmann, Mariannenstr. 10.

Zurückgekehrt
Dr. Emil Neisser
 Spezial-Arzt für innerlich Kranke, Gartenstr. 91, II.

Zurückgekehrt
Dr. Otto Lasch
 Spezialarzt für Hautkrankheiten
 Gartenstraße 62.

Brieg Abbitte! Brieg
 Hierdurch erkläre ich die Behauptung, die ich über die Frau des Stadtvorgewandten Farchula in der Gattungsverh. „Zur Glode“ actan, als unwahr und leiste nach schiedsmännlichem Vergleich Abbitte.
 7704 Otto Kern, Barbier.

Von heute ab
 befindet sich mein
Möbel- und Waren-Kredit-Haus
 bedeutend vergrößert [6738]
 nur Schwertstr. 5.
 Ich liefere komplette Einrichtungen sowie auch einzelne Möbelstücke von höchstlich 1 Mt. ab. Alte Kunden eventl. auch ohne Anzahlung.

J. Eisinger
 5 Schwertstraße 5

Arbeitsmarkt.

Fleißige Männer und Frauen
 werden an allen Orten gesucht. Off. unter d. 409 an die Exped. d. Zeitung. [6974]

Zuverlässig. Mädchen
 z. Besorg. v. Gäng. u. leicht. Handarb. ges. [7691] Mallr, Trinitasstr. 1, III.

Sausierer
 (auch Frauen), welche Landhubschaft bejahren, für Wälfenarbeit **sofort gesucht**
 hoher, ständiger Verdienst. Kleine Kaution erforderlich. Offerten unter d. 3 an die Expedition dieser Zeitung. 7524

Friedr.-Wilhelmstr. 18, I. Etg.
Total-Ausverkauf
 meines Warenlagers bestehend aus 6614
 Kleiderstoffe | Trikotalgen | Gardinen
 Velour | Strümpfe | Portieren
 Barchente | Strickwesten | Läuferstoffe
 Unterrockstoffe | Pelzwaren | Tischdecken
 Herren-Wäsche | Knab.-u. Mädch.-Tellermäützen | Bettvorleger
 Wasch-Westen | Tellermäützen | Schlafdecken
 und viele andere Waren.
Damen- und Kinder-Konfektion
 zu jedem annehmbaren Preise
H. Silberstein
 Jetzt nur Friedrich-Wilhelmstrasse 18, I. Etg.

Wohin
 gehe ich, wenn ich zur bevorstehenden Winteraison einen **Ulster, Paletot, Joppe** Anzug oder Hose brauche?
 Gehen Sie nur in ein Geschäft, welches als streng reell und billig bekannt ist. Ein solches ist die Firma
Hermann Friedländer
 7693 Inh. Stgfr. Benjamin.
Albrechtstr. 11 Eing. auch Magde-lenenpl.

Überzieher, Ulster, Anzüge, Wo?
 kaufe ich gebrauchte - billige Möbel - Nur Friedrichstr. 53 a
 Prima Stücke, ein. Dose verkauft. 7699
 Lehnhaus Altbauerstr. 17, I. im Kaufhaus.

Gardinen

Künstl.-Gardinen	Bettdecken	Stores	Vorhangstoffe
4,25-7,50-13,00	1,90-4,50-9,25	1,75-3,50-7,00	90,-120-3,00

Teppiche

Teppiche	Steppdecken	Läuferstoffe	Diwanddecken
6,75-18,00-35,00	3,20-7,00-12,50	4,5,-120-2,80	4,75-9,25-16,00

 Jetzt zum Quartal gewähren wir bis
15% Rabatt
 in allen Artikeln Riesenwahl bei bekannt billigen Preisen.
 Besonders günstiges Angebot in Spelzszimmer- und Salon-Teppichen
 Größen 200x300 - 250x350 - 300x400.
Joseph Spanier & Sohn
 seit 1890
nur Ohlauerstr. 45
 Ecke Promenade. 7687

Jahrhundertfeier der Freiheitskriege

Breslau 1913



Mai-Oktober

Heute Sonntag, den 28. September:

Von 2 Uhr ab halbe Eintrittspreise
Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Billiger Tag

Von 2 Uhr ab halbe Eintrittspreise
Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Nachmittag 2 1/2 Uhr auf dem Sportpark der Ausstellung: (Eingang nur vom Grüneicher Weg)

Meisterschaften des Süd-Ostdeutschen Athletik-Verbandes

die Besten aus Breslau, Schlesien und Posen am Start.

Eintrittspreise: (im Vorverkauf) 2. Platz 0,25 Mk., 1. Platz 0,50 Mk., Seitentribüne (gedeckt) 0,75 Mk., Mitteltribüne (gedeckt) 1,— Mk.
(an der Kasse) 2. Platz 0,50 Mk., 1. Platz 0,75 Mk., Seitentribüne (gedeckt) 1,— Mk., Mitteltribüne (gedeckt) 1,50 Mk.
Vorverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Stellen und in der Verkehrshalle der Ausstellung.

Nachmittags 4 Uhr in der Jahrhunderthalle:

Konzert des Leipziger Männerchors

Preise der Plätze: 2,00, 1,60, 1,20 und 0,60 Mark. Karten bei Hainauer, Preuß & Jünger, Barasch und Verkehrshalle.

Abends 8 Uhr in der Jahrhunderthalle:

„Das Mirakel“

Karten im Verkehrsbüro Barasch und in der Verkehrshalle der Ausstellung.

Montag und Dienstag abends 8 Uhr letzte Wiederholungen des

„Mirakel“

in der
Jahrhunderthalle

Vom 29. September ab gelten folgende billige Eintrittspreise:

Der Eintritt in den Vergnügungspark (rechts vom Grüneicher Weg) beträgt den ganzen Tag über 10 Pfg. Der Eintritt zum Hauptausstellungsgelände (links vom Grüneicher Weg) bleibt wie bisher. Nach Schluß der historischen Ausstellung beträgt der Eintrittspreis für das ganze Gelände 10 Pfg. Besucher des Vergnügungsparkes, die noch vor Schluß der histor. Ausstellung das Gelände links vom Grüneicher Wege betreten wollen, brauchen an den Brücken nur die Differenz ihres Eintrittsgeldes nachzuzahlen.

7719

Ueberzeugung macht wahr!

7790



Diesen Ausspruch soll man besonders bei Anschaffung von Garderoben zu seinem Rechte kommen lassen.

Darum wird es sehr ratsam sein, vor dem Einkauf seiner Kleidung sich zu fragen und genau zu informieren, wo decke ich meinen Bedarf?

Eine Besichtigung meiner Geschäftsräume, verbunden mit einem Rundgang durch alle Abteilungen, dürfte Ihnen an erster Stelle zu empfehlen sein. Lassen Sie sich dann bitte alles zeigen, was für Sie Interesse hat. Ferner unterziehen Sie sich der kleinen Mühe, ein fertiges Kleidungsstück anzuprobieren.

Ganz besonders dann werden Sie sich ein Bild davon machen können, wie enorm gross meine Auswahl und wie meine Konfektion hinsichtlich Verarbeitung und Passform beschaffen ist. Auch wird es Sie angenehm berühren, wie gross, übersichtlich und tageshell meine Verkaufsräume sind, wodurch ein erleichtertes Kaufen ermöglicht wird.

Ein wirklich fachmännisches Personal trägt dafür Sorge, dass jeder Kunde gewissenhaft, zuvorkommend bedient wird und ganz nach seinen Wünschen Kleidung erhält. Der Verkauf erfolgt zu wirklich billigen, streng festen Preisen:

„Gleich für alle Kunden!“

Ein Ereignis war mein Preisausschreiben

Lösung: „Neu aufgenommen: Herrenartikel. Eröffnung 'Sonnabend.'“

Folgende Herren bitte ich um Abholung der Gutscheine:

- | | |
|--|--|
| I. Preis: Herr Friedrich Biewald, Hirschstrasse 52 | VI. Preis: Herr Willy Golombek, Frankfurterstrasse 77. |
| II. Preis: Adolf Schubert Jr., Clausewitzstrasse 26 | VII. Preis: F. Geburlig, Vorwerkstrasse 65 |
| III. Preis: Fritz Preuss, Trobnitzerstrasse 32, hpt. | VIII. Preis: Willy Fränkel, Aisenstrasse 49 |
| IV. Preis: Georg Franz, Opitzstrasse 44 | IX. Preis: Franz Tramer, Carlstrasse 2, II |
| V. Preis: Kurt Seyler, Steinernerstrasse 1 | X. Preis: Erwin Schubert, Friedrichstrasse 12. |

Moderne Ulster Die grosse Mode
Mk. 21⁰⁰ 27⁰⁰ 31⁰⁰ 37⁰⁰ 44⁰⁰ 48⁰⁰ bis 80⁰⁰

Moderne Paletots Hervorragend schöne Qualitäten
Mk. 21⁰⁰ 27⁰⁰ 31⁰⁰ 37⁰⁰ 44⁰⁰ 48⁰⁰ bis 90⁰⁰

Moderne Anzüge Hervorragende Stoffe, erstklassige Arbeit
Mk. 18⁰⁰ 25⁰⁰ 31⁰⁰ 37⁰⁰ 44⁰⁰ 48⁰⁰ bis 75⁰⁰

Elegante Hosen Besonders solide Qualitäten
Mk. 2⁵⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 6⁰⁰ bis 20⁰⁰

Knaben-Paletots Besonders schöne Genres
Mk. 275 400 500 600 bis 3000

Knaben-Anzüge Besonders schicke Fassons
Mk. 250 300 400 500 bis 3000

Knaben-Capes, -Hosen, -Blusen, -Sweater

Herrenwäsche, Krawatten, Hüte, Schirme, Stöcke

Adolf Kreuzberger

Breslau, Reuschestrasse Nr. 7, am Bücherplatz
Schlesiens grösstes Spezial-Haus für moderne Herren- und Knaben-Kleidung.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 27. September.

Jahrhundert-Ausstellung.

Arbeiterbesuche in der Jahrhundert-Ausstellung.

Es wird uns geschrieben:

Um den Arbeitern und ihren Frauen und Kindern den Besuch der Ausstellung noch mehr zu erleichtern, hat sich die Ausstellungsleitung entschlossen, den Besuch nicht mehr von der Vergabe eines Führers abhängig zu machen. Es soll künftig eine Bescheinigung des Werkes oder der Firma genügen, aus der zu ersehen ist, daß eine bestimmte Zahl Arbeiter des Werkes mit ihren Frauen und Kindern an einem bestimmten Tage die Ausstellung besuchen. Dem Heberbringer dieser Bescheinigung, die mit dem Firmenstempel und der Unterschrift des Inhabers oder eines Bevollmächtigten Angestellten der Firma versehen sein muß, werden die Arbeiterkarten bei der Kasse 4 des Haupteinganges gegen Zahlung des Eintrittsgeldes ausgehändigt. Selbstverständlich übernimmt das Werk die Gewähr dafür, daß diese Arbeiterkarten nicht an Unbefugte ausgegeben werden. Auf Antrag gibt die Ausstellungsleitung auch an große Betriebe — besonders an handliche und kommunale Werke, die Arbeiterkarten in beliebiger Zahl ab und überläßt ihnen den Verschleiß an ihre Arbeiter. An einem bestimmten Tag ist die Benutzung der Karten nicht gebunden. Es steht natürlich auch jedem Arbeiter frei, diese Vergünstigung mehr als ein Mal in Anspruch zu nehmen. Geschäftsbesitzer haben auch ausserordliche Werke bei dieser Vergünstigung für ihre Arbeiter in Anspruch zu nehmen.

Die letzte Aufführung der Kindermassenshow.

Wegen früherer häufiger Veränderungen auf der Bühne in der Jahrhunderthalle muß die für Mittwoch, den 1. Oktober angelegte Aufführung der Kindermassenshow auf Sonnabend, den 4. Oktober, nachmittags 4 Uhr verlegt werden.

Für die Angehörigen der mitwirkenden Kinder hat die Ausstellungsleitung für Sonntag, den 28. eine Matinee veranstaltet. Die Matinee ist aus dem geschäftlichen Grunde auf Sonntag, den 5. Oktober, verlegt worden.

Mirakel — Ist das richtig? Ein Leser schreibt uns: Für die Aufführung des „Mirakel“ in der Jahrhunderthalle werden eine große Anzahl Schülerinnen gebraucht. Es kommen Kinder von 10 bis 15 Jahren in Betracht. Diese werden seit Sonntag zum Teil von nachmittags 4 bis nachts 12 Uhr und darüber hinaus mit Proben beschäftigt. Als Vergütung hierfür wurde diesen Kindern je 1 bis 2 Freibilletts für eine Vorstellung in Aussicht gestellt. Darüber hinaus nichts, nicht einmal fest, daß es für diese lange Zeit zu einer Tasse warmen Getränkes reicht. Donnerstag nachts 12 Uhr konnte ich eine große Anzahl solcher kleiner Knirpse beobachten, die mit der Straßenbahn Nr. 23 ankommen und dann beim Umsteigen am Maurkussplatz noch Schwierigkeiten hatten, weil ihnen kein genügendes Ausweiss für den Schaffner zur Verfügung stand. Ich denke, daß ein Unternehmen mit so leeren Blößen in der Lage sein muß, anders zu verfahren. Vielleicht äußert sich die Zeitung der Mirakel-Aufführung zur Sache.

Vereine und Versammlungen.

Kongress für Knaben-Handarbeit und Werkunterricht. Die Eröffnung des 22. Kongresses des deutschen Vereins für Knaben-Handarbeit und Werkunterricht findet immer näher heran. Wir machen ganz besonders nochmals auf die damit verbundene reichhaltige Ausstellung aufmerksam, deren Besichtigung jedermann unentgeltlich frei steht. Die Ausstellung beginnt am 1. Oktober nachmittags 3 Uhr und dauert bis zum 6. Oktober; die Wander-Ausstellung des königlichen Kunstgewerbemuseums zu Berlin kann dagegen bis zum 19. Oktober besichtigt werden. Erwähnt soll noch werden, daß der Kongress von Vertretern des preussischen und sächsischen Kultusministeriums und von zahlreichen Schulaufsichtsbeamten und Vertretern aller größeren Städte Deutschlands besucht werden wird. Die Hauptverhandlungen am 3. Oktober sind öffentlich; es wird die zeitgemäße Frage der Erziehung durch Handarbeit zur Vertiefung der geistigen Arbeit erörtert werden. Zur Teilnahme, die unentgeltlich ist, wird jedermann eingeladen. Anmeldungen werden durch Karte an die städtische Schulverwaltung, Gartenstraße 3, Gartenhaus 2, Ctg., oder am Versammlungstage bei der Geschäftsstelle Museum, lag 16, part., angenommen.

Theater, Konzerte und Vergnügungen.

(Mitteilungen aus den Direktionsbüros)

Stadttheater. Heute geht Rubers „Fra Diavolo“ neu-einstudiert in Szene mit den Herren Hochheim (Titelpartie), Bläser (Lorenzo), Wilhelm (Lorci), Martini, Capell (Banditen), Stein (Matteo) und den Damen Bauer (Beritae), Neisch (Ladyl). Musikleitung Julius Bräuer, Spilleitung Hugo Krichner. Sonntag wird Meyerbeers große Oper „Die Afrkanerin“ zum ersten Male wiederholt. Den Vasco singt Paul Hochheim, die Selita Paula Bloch. Montag: „Der Waffenschmied.“ (Er-mäßigte Preise.)

Um vielfachen Wünschen entgegenzukommen, hat sich die Direktion entschlossen, Melchior Lengwells Japaner-drama in 4 Akten „Taisun“ in den Spielplan aufzunehmen und gelangt dieses Stück am Sonntag, den 28. September, im Thalia-Theater zur ersten Aufführung. Die Hauptrollen spielen Fräulein Mary Urban, Herr Karl Diachold und Herr Robert Maritz. Herr Maritz hat die Rolle des „Dr. Tokeramo“ zuletzt in Berlin 25 Mal zur Darstellung gebracht. Die übrigen Rollen liegen in den Händen der Damen Sprengholz und Rubachy und der Herren: Stamm, Froon, Goldberg, Glasmann, Gombz, Weidmann, Johow, Kahl, Köber, Koroll, Lehndorff, Witte, Schäfer, Scholz und Skofy. Die Regie hat Herr Direktor Dr. Meyer. Anfang 7 1/2 Uhr.

Der „Große Herbstpreis“ der Breslau-Grünicher Bahn führt am nächsten Sonntag, den 5. Oktober, nochmals die zwei erfolgreichsten Dauerfahrer dieser Saison, Anart (Belgien) und Walthour (Amerika) zusammen. Als dritten und vierten hat man den Belgier Arthur Vanderstuyft und den Breslauer Paul Thomas verpflichtet. Raun weniger Interesse als dieses 100-Kilometer-Rennen besitzt auch die 1-Kilometer-Meisterschaft von Schlesien, soll sich doch am Schlusse der Saison entscheiden, welcher von den vielen guten schlesischen Herrenfahrern würdig ist, den Titel: „Meister-fahrer von Schlesien für 1913“ zu tragen.

Zoologischer Garten. Morgen Sonntag von 4 Uhr nachmittags an Konzert der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 51 unter Leitung des königlichen Oboenmusikleiters Herrn Sobanski. Bei gutem Wetter abends Leuchtfest. Das erste Sinfonie-Konzert ist Freitag, den 10. Oktober.

Dieb's Etablissement. Nur noch 4 Tage bleibt das mit so großem Beifall aufgenommene September-Eröffnungs-Programm auf dem Repertoire. Morgen, Sonntag findet die letzte Nachmittags-Vorstellung zu kleinen Preisen mit dem dies-monatlichen Programm statt. Billets im Vorverkauf von 2—2 und 4—6 Uhr an der Tageskasse.

Victoria-Theater. Das schöne Septemberprogramm geht seinem Ende entgegen. Alle Kräfte werden nur noch an vier Abenden auftreten. — Wie bereits bekannt, findet ab 1. Oktober ein Gastspiel des Ensembles vom Komödienhaus Berlin unter der Direktion Abels Partwig und Toni Fitzlowsen statt. Diese Gesellschaft bringt den größten Possenschlager der letzten Saison, „Hochherrschastliche Wohnungen“, Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten.

Union-Theater, Graupenstraße 6, am Karlsplatz. Vom Sonnabend bis inklusive Dienstag wird das große Sensations-schauspiel „Das Geheimnis von Usabon“, drei Akte mit einer Spiel-dauer von 1 1/2 Stunden, vorgeführt. Es wird hier ein tieferschütterndes Drama aus dem Leben einer verstoßenen Waise auf demilde gezeigt, deren Eltern falschen politischen Anschuldigungen zum Opfer gefallen sind. Außerdem wird im gleichen Programm noch die zweifaktige Komödie „Leo und sein Wäppchen“ und das zweifaktige Drama „Ein altes, altes Lied“ aus der amerikanischen Welt gezeigt. Verschiedene Humoresken und Naturaufnahmen fehlen im Programm nicht. Alle Wiber werden durch Rezitation erläutert.

Im Kaiser-Wilhelm-Theater, Neue Schmeidnerstr. 19, gelangt vom 27. bis 30. September das große dreifaktige Sensationsdrama „Der schwarze Diamant“ zur Vorführung. Die Handlung dieses äußerst spannenden Stückes spielt in Europa und Afrika und enthält u. a. auch einige aufregende Raubtier-jagden und wird damit etwas ganz Neues geboten. Daß auch das übrige reichhaltige Programm erstklassig ist, dafür bürgt das wohlbegründete Renommee des „Kaiser-Wilhelm-Theaters“.

Breslau, 28. September. Festgestellt von der Marktsteuerungskommission für Getreide.		Für 100 Kilogramm	
Weizen, gute Qualität der letzten Ernte	19,40	—	19,60
Weggen	18,60	—	18,80
Roggen	18,40	—	18,60
Hafer	18,20	—	18,40
Gerste, der letzten Ernte	18,00	—	18,20
Malz- und Futtergerste der letzten Ernte	14,20	—	14,50
Vitoriaerbsen, gute Qualität der letzten Ernte	28,50	—	24,00
Kichererbsen	21,00	—	21,00
Sojabohnen der letzten Ernte	17,00	—	17,50
Heu	6,50	—	6,40
Kanarienvogel	4,50	—	5,00
Wacholder	2,00	—	2,40
Winterroggen	19,00	—	19,50
Breslauer Mehlmarkte			
Best mltg. per 100 Kilogramm mit 24 brutto Meizenmehl 00 mltg.	27,00	—	28,00
Weggenmehl 0 mltg.	23,50	—	24,00
Roggenmehl 0 mltg.	22,50	—	23,00
Weggenmehl 1 mltg.	11,50	—	12,00
Weggenmehl 2 mltg.	10,50	—	11,00

Versammlungen und Vereine.

Montag, den 29. September:
Maschinenarbeiter und Arbeiterinnen (Metallarbeiter). Abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus.
Klempner. Abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus.
Kranken-Unterstützungsbund der Schneider abends 8 1/2 Uhr Herrenstraße 19.

Strohöl. Mitglieder des Konsum-Vereins, Bar-nowitz Sonntag nachmittags 3 Uhr im Gerichtsvestibül.
Erzieher. Konsum-Verein „Einigkeit“ Sonntag nachmittags 3 Uhr: Generalversammlung bei Knoll.

Breslauer Adreßbuch



1914

Die Hauslisten für den Jahrgang 1914 sind den Herren Hauseigentümern bzw. Verwaltern zur Weitergabe an die verehrlichen Haushaltungsvorstände zugegangen. Letztere werden gebeten, die erforderlichen Angaben genau und deutlich in die Hauslisten einzutragen und diese so schnell wie möglich weiterzugeben. Diejenigen Gewerbetreibenden, die eine besondere Eintragungskarte für ihr Gewerbe nicht ausgefüllt haben, mögen auf sorgfältiges Ausfüllen der einzelnen Rubriken in der Hausliste achten, weil diese Angaben auch als Grundlage für die Aufnahme im Gewerbenachweis benutzt werden. Da die

Abholung der Hauslisten am Donnerstag, den 2. Oktober,

beginnt, so richten wir an diejenigen Haushaltungsvorstände, denen die Hauslisten bisher noch nicht vorgelegt wurden, das Erfuchen, bei ihren Hauseigentümern oder Verwaltern wegen der Biste Nachfrage zu halten und für eine schleunige Eintragung Sorge zu tragen oder uns ihre Angaben unberzüglich direkt zugehen zu lassen. Es empfiehlt sich, die Vorbestellung auf Adreßbücher gleichzeitig in die dafür vorgesehene Spalte der Hausliste einzutragen, da mit Schluß des Vorbestelltermins — 31. Oktober — der um zwei Mark höhere Ladenpreis eintritt.

Da die Bewohner Breslaus das größte Interesse daran haben, das Adreßbuch so vollkommen und zuverlässig wie nur möglich gestaltet zu sehen, dürfen wir wohl erwarten, daß alle Einwohner durch genaue Ausfüllung der Hauslisten und durch deren schleunige Weitergabe unsere mühevollen und kostspieligen Zusammenstellungen unterstützen.

Breslau, den 28. September 1913.

Junkerstr. 41. 43.
an der Weichselufermauer.

August Scherl

Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft m. b. H.

glattreine Rippe schmücken, begann sich zu rücken. Um
den Stützpunkt zu bewegen, strebte er sich über das
graue Meer, das sich über dem Meer hinüber nach
dem Meer die Dänen erstreckte. Endlich wurde er
von seiner Stimme, „und wo, wo ist Dein, unser lieber
Vater? Ich bin nicht hier, ich bin nicht hier.“
„Ich bin nicht hier, ich bin nicht hier.“
„Ich bin nicht hier, ich bin nicht hier.“
„Ich bin nicht hier, ich bin nicht hier.“

„Ich bin nicht hier, ich bin nicht hier.“
„Ich bin nicht hier, ich bin nicht hier.“
„Ich bin nicht hier, ich bin nicht hier.“
„Ich bin nicht hier, ich bin nicht hier.“

„Ich bin nicht hier, ich bin nicht hier.“
„Ich bin nicht hier, ich bin nicht hier.“
„Ich bin nicht hier, ich bin nicht hier.“
„Ich bin nicht hier, ich bin nicht hier.“

Seine Arbeit durch die Stürme seiner Schiffsfahrt. Die
Leidenschaft der Dänen war so groß, dass sie
keine Rücksicht auf die menschliche Natur
hatten, sondern nur auf die Erfüllung ihrer
Pflichten. Sie waren so stolz auf ihre
Tugenden, dass sie sich nicht scheuten,
ihnen gegenüber zu stehen.

Electrische Wunder.

(Nachdruck verboten.)
Es ist ein wunderbares Schauspiel, das die
Natur uns darbietet, wenn wir die
Electricität beobachten. Sie ist so
mächtig, dass sie alle Materie durchdringt,
und sie ist so fein, dass sie die kleinsten
Theile der Materie durchdringt.

Die Electricität ist so mächtig, dass sie
alle Materie durchdringt. Sie ist so fein,
dass sie die kleinsten Theile der Materie
durchdringt. Sie ist so mächtig, dass sie
alle Materie durchdringt.

Die Electricität ist so mächtig, dass sie
alle Materie durchdringt. Sie ist so fein,
dass sie die kleinsten Theile der Materie
durchdringt. Sie ist so mächtig, dass sie
alle Materie durchdringt.

Die Electricität ist so mächtig, dass sie
alle Materie durchdringt. Sie ist so fein,
dass sie die kleinsten Theile der Materie
durchdringt. Sie ist so mächtig, dass sie
alle Materie durchdringt.

Die Electricität ist so mächtig, dass sie
alle Materie durchdringt. Sie ist so fein,
dass sie die kleinsten Theile der Materie
durchdringt. Sie ist so mächtig, dass sie
alle Materie durchdringt.

Die Electricität ist so mächtig, dass sie
alle Materie durchdringt. Sie ist so fein,
dass sie die kleinsten Theile der Materie
durchdringt. Sie ist so mächtig, dass sie
alle Materie durchdringt.

Die Electricität ist so mächtig, dass sie
alle Materie durchdringt. Sie ist so fein,
dass sie die kleinsten Theile der Materie
durchdringt. Sie ist so mächtig, dass sie
alle Materie durchdringt.

Die Electricität ist so mächtig, dass sie
alle Materie durchdringt. Sie ist so fein,
dass sie die kleinsten Theile der Materie
durchdringt. Sie ist so mächtig, dass sie
alle Materie durchdringt.

Des menschlichen Körpers.

Der menschliche Körper ist ein wunderbares
Werk der Natur. Er ist so mächtig, dass
er alle Materie durchdringt. Er ist so fein,
dass er die kleinsten Theile der Materie
durchdringt.

Der menschliche Körper ist ein wunderbares
Werk der Natur. Er ist so mächtig, dass
er alle Materie durchdringt. Er ist so fein,
dass er die kleinsten Theile der Materie
durchdringt.